

Tunstall



Benutzerhandbuch

Lifeline Digital

Artikel-Nr. 022-25-9xx



Lifeline Digital, Artikel-Nr. 022-25-9xx

Tunstall erklärt, dass diese Funkanlage der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.tunstall.se/privacy/certifieringar

Sendeleistung: Die Sendeleistung im tatsächlichen Frequenzband beträgt weniger als 1 mW effektiv abgestrahlte Leistung.

Da wir unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln, können sich Produktspezifikationen und Aussehen ohne Vorankündigung ändern. Tunstall übernimmt keine Verantwortung für etwaige Fehler und Auslassungen in diesem Dokument.

© 2025 Tunstall Group Ltd. ® Tunstall ist eine eingetragene Marke.

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise	5
2. Einführung	6
2.1. Kontraindikationen	6
2.2. Zweckbestimmung	6
2.2.1. Lifeline Digital	6
2.2.2. Persönlicher Funksender	6
2.3. Funktionalität	6
2.3.1. Kommunikationswege	8
2.3.2. Kommunikationswege zur DMP	8
2.3.3. WLAN-Verbindung	9
2.3.4. Peripheriegeräte und Funksensoren	9
2.4. Zu diesem Dokument	9
2.4.1. In diesem Dokument verwendete Symbole	10
3. Übersicht	11
3.1. Lieferumfang	11
3.2. Ansicht von vorne/oben	12
3.3. Ansicht von hinten	13
3.4. Ein Gerät identifizieren	13
3.5. Persönlicher Funksender/Ruftaster Lifeline Pendant	14
4. Lifeline Digital benutzen	15
4.1. Notrufe und Notrufbehandlung	15
4.1.1. Notruf auslösen	15
4.1.2. Notrufe an eine Servicezentrale	15
4.1.3. Einen Notruf abbrechen	16
4.2. Anwesend/Abwesend	17
4.2.1. Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten	17
4.3. Präsenz/Bereit	18
4.3.1. Modus „Präsenz/Bereit“ aktivieren	18
4.4. Abstellen am Rufort	19
4.4.1. Einen Notruf „Abstellen am Rufort“ quittieren	19
4.5. Basis-Aktivitätsfunktion	20
4.5.1. Aktivität für die Basis-Aktivitätsfunktion manuell zeigen	20
4.6. Notfall	21
4.6.1. Notfall-Notruf senden	21
4.7. Unterstützung	21
4.7.1. Unterstützungs-Notruf senden	21
4.8. Geplante Sprachmeldungen	22
4.8.1. Eine Meldung wiedergeben und quittieren mit dem persönlichen Funksender Lifeline Pendant	22
4.8.2. Eine Meldung mit der gelben Taste wiedergeben und quittieren	22
4.9. Systemwarnungen	23
4.9.1. LED-Anzeigen zur Systemwarnung	23
4.9.2. Ansagen zur Systemwarnung	23
5. Konfigurieren und Testen	25
5.1. Lifeline Digital anschließen	25
5.1.1. Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen	25
5.1.2. Das Ethernet-Kabel anschließen	25
5.1.3. Ein USB-Gerät anschließen	26
5.1.4. An das Stromnetz anschließen	26
5.1.5. Das Lifeline Digital einschalten	26
5.1.6. Verbindung zur DMP manuell herstellen	27
5.1.7. Die externe Mobilfunkantenne anschließen (optional)	27
5.2. Lifeline Digital im Programmiermodus konfigurieren	29
5.2.1. Programmiermodus aktivieren	29
5.2.2. Programmiermodus und lokales Konfigurationsmenü	29
5.3. Prüfung der Mobilfunk-Signalstärke	31
5.3.1. Mobilfunk-Signalstärke prüfen	31
5.4. Status des Mobilfunknetzes prüfen	32

5.4.1. Fehlercode des Mobilfunknetzes prüfen	32
5.4.2. Status der SIM-Karte prüfen	32
5.4.3. Netzwerkstatus prüfen	33
5.4.4. Funkzugangstechnik (RAT) prüfen	34
5.5. Anschließen und Trennen von Peripheriegeräten	36
5.5.1. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus verbinden	36
5.5.2. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen	37
5.5.3. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus verbinden	38
5.5.4. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus trennen	39
5.6. Funkreichweite von Peripheriegeräten testen	41
5.6.1. Funkreichweite eines Peripheriegeräts testen	41
5.6.2. Lautstärke des Reichweitentests einstellen	42
5.7. Nexa Smart Plugs verbinden und trennen	43
5.7.1. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus verbinden	43
5.7.2. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus trennen	44
5.8. Lautsprecherlautstärke einstellen	46
5.8.1. Lautstärke des Lautsprechers einstellen	46
5.9. LED-Intensität einstellen	47
5.9.1. LED-Intensität einstellen	47
5.10. Die Installation testen (Funktionstest)	48
5.10.1. Notrufe testen	48
5.10.2. Notrufe über den Backup-Kommunikationspfad testen	48
5.10.3. Einsatzbereitschaft	48
6. Wartung und Reinigung	50
6.1. Lifeline Digital außer Betrieb nehmen	50
6.2. Notstromakku ersetzen	50
6.3. SIM-Karte einsetzen oder ersetzen	51
6.4. Batterie des persönlichen Funksenders/Ruftasters Lifeline Pendant ersetzen	52
6.5. Reinigung und Desinfektion des Lifeline Digital	54
6.6. Wartung	54
6.7. Wiedereinsatz	54
6.8. Außerbetriebnahme	54
6.8.1. Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	54
7. Entsorgung und Recycling	56
7.1. Lifeline Digital entsorgen	56
7.2. Akku und Batterien entsorgen	56
A. Startmodus	57
1. Startmodus	57
1.1. Ein Peripheriegerät im Startmodus verbinden	57
1.2. Ein Peripheriegerät im Startmodus trennen	58
1.3. Funkreichweite im Startmodus prüfen	58
1.4. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus verbinden	59
1.5. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus trennen	60
B. Tasten und LEDs	62
1. Funktionen der Tasten	62
2. LEDs der Tasten	63
3. LED-Anzeigen	64
C. Diagramm des Programmiermodus	65
D. Befehle des Homephone-Protokolls	66
E. Technische Daten	67
1. Technische Daten des Lifeline Digital	67
2. Technische Daten des Lifeline Pendant	69
3. Technische Daten des Steckernetzteils	69
4. Ersatzteile	70
F. Kontaktdetails	71

1. Sicherheitshinweise



WARNUNG

Bevor Sie das Lifeline Digital in Betrieb nehmen, lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch. Lassen Sie sich helfen, falls Sie Schwierigkeiten beim Lesen oder Ausführen der Schritte haben. Beachten Sie insbesondere die folgenden Sicherheitshinweise:

- Das Lifeline Digital muss vor Gebrauch für Sie konfiguriert werden, sonst können Sie keinen Notruf auslösen.
- Stellen Sie sicher, dass das Lifeline Digital immer an der Steckdose angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Steckdose jederzeit frei zugänglich ist, um das Lifeline Digital vom Stromnetz trennen zu können.
- Verwenden Sie nur Netzteile, die für die Verwendung mit diesem Produkt vorgesehen sind und von Tunstall geliefert wurden. Stellen Sie sicher, dass das Steckernetzteil die folgende Ausgangswerte aufweist: +12,0 V $\overline{\text{---}}$ 1,0 A, (12,0 W) PIN 2 "+" PIN 3 "-"
- Das Lifeline Digital darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Öffnen Sie keinesfalls das Gehäuse des Lifeline Digital. Das Gehäuse darf nur von qualifiziertem Personal geöffnet werden.
- Das Lifeline Digital weder Hitze oder Kälte noch Chemikalien, übermäßigem Staub oder heftigen Erschütterungen aussetzen. Die Höchsttemperatur darf 45 °C nicht überschreiten.
- Der Abstand zwischen dem Lifeline Digital und einem implantierten medizinischen Gerät wie z. B. einem Herzschrittmacher oder implantierten Cardioverter/Defibrillator muss stets mehr als 15 cm betragen. Andernfalls kann das Lifeline Digital das Gerät beeinträchtigen. Dieser Mindestabstand wird von Herstellern medizinischer Geräte empfohlen. Wenn Sie vermuten, dass es zu einer Störung gekommen ist, benachrichtigen Sie die Servicezentrale oder Ihren Lieferanten.
- Das Lifeline Digital darf in Bereichen, wo der Einsatz von Mobiltelefonen untersagt ist, nicht betrieben werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Betrieb über das Mobilfunknetz und – wenn angeschlossen – das Hausnetzwerk (LAN, Ethernet-Anschluss für den Internetzugang) gegeben ist.
- Das Lifeline Digital kann unter Umständen den Betrieb von nicht ausreichend abgeschirmten medizinischen Geräten stören. Wenden Sie sich an einen Arzt oder den Hersteller des medizinischen Geräts, um zu erfahren, ob das Gerät ausreichend gegen elektromagnetische Störsignale (EMI) abgeschirmt ist.
- Wenn Sie das Gefühl haben, dass mit dem Lifeline Digital etwas nicht stimmt, benachrichtigen Sie die Servicezentrale.
- Der persönliche Funksender ist ein alltagstaugliches Gerät. Dennoch kann er bei extremen äußeren Einflüssen (z. B. Mitwaschen in der Waschmaschine, Chemikalien, Herunterfallen) Schaden nehmen. Der Schaden ist nicht unbedingt sichtbar. Falls der persönliche Funksender extremen äußeren Einflüssen ausgesetzt war, prüfen Sie dessen Funktion, siehe Die Installation testen (Funktionstest).
- Der persönliche Funksender sendet Funksignale an das Lifeline Digital. Die Reichweite des persönlichen Funksenders kann je nach baulichen Gegebenheiten unterschiedlich sein. Testen Sie daher die Funkreichweite in Ihrem Wohnumfeld.
- Lassen Sie über und an allen Seiten des Lifeline Digital mindestens 10 cm Platz (nur Richtwert), damit eine freie Luftzirkulation gewährleistet ist. Lüftungsschlitze nicht abdecken oder anderweitig blockieren.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, die starke Geräusche und/oder Wärme erzeugen, oder Gegenstände aus Metall in der Nähe, unter oder auf dem Hausnotrufgerät. Hierzu zählen z. B. Fernsehgeräte, Radios, Mikrowellen, WLAN-Router, Mobiltelefone und Computer.

2. Einführung

Das Lifeline Digital ist ein einfach zu bedienendes Hausnotrufgerät mit erweiterten Telecare-Funktionen, das rund um die Uhr (24/7) Zugang zu Hilfe und Fernüberwachung bietet. Das Lifeline Digital eignet sich für allein lebende oder über weite Teile des Tages allein lebende Pflegebedürftige, die mit handelsüblichen Telefonen in Notsituationen keinen Hilferuf absetzen können, und bei denen aufgrund des Krankheits- bzw. Pflegezustandes jederzeit der Eintritt einer derartigen Notsituation erwartet werden kann.

Das Lifeline Digital eignet sich auch, wenn der oder die Pflegebedürftige mit einer Person in häuslicher Gemeinschaft lebt, die jedoch aufgrund ihrer körperlichen/geistigen Einschränkungen im Fall einer Notsituation nicht in der Lage ist, einen Hilferuf selbständig abzusetzen.

2.1. Kontraindikationen

Jede unbefugte und daher nicht erlaubte Verwendung oder Modifizierung des Lifeline Digital gilt als unsachgemäße Verwendung. Für jeden daraus resultierenden Schaden ist allein der Benutzer der Anwendung verantwortlich.

Lifeline Digital darf nicht verwendet werden als:

- Medizinprodukt
- Gewerbliche Brandmeldeanlage
- Gewerbliche Einbruchmeldeanlage
- Alleinstehende Baby- und Kleinkind-Überwachung

2.2. Zweckbestimmung

2.2.1. Lifeline Digital

Das Lifeline Digital ist ein Hausnotrufgerät, das im häuslichen Umfeld zusätzliche Sicherheit und Unabhängigkeit bietet. Durch Drücken der roten Ruftaste am Lifeline Digital oder der Taste am persönlichen Funksender stellt der Hausnotruf-Teilnehmer umgehend eine Sprechverbindung zum Notruf-Empfänger oder zur Servicezentrale her.

Jedes Lifeline Digital wird von einem Techniker eigens für den Benutzer konfiguriert. Wenn Sie wissen möchten, wie bestimmte Einstellungen konfiguriert wurden, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

2.2.2. Persönlicher Funksender

Der persönliche Funksender dient zur Funkauslösung von Notrufen durch Drücken der Ruftaste. Die rote LED leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Notruf an das Lifeline Digital gesendet wurde. Das Lifeline Digital bestätigt die Notruf-Auslösung durch eine Sprachmeldung und eine LED-Anzeige.

Zu Hause sollten Sie den persönlichen Funksender immer bei sich tragen. Selbst beim Duschen müssen Sie den persönlichen Funksender nicht abnehmen.

Der persönliche Funksender kann auf unterschiedliche Weise getragen werden. Er wird mit einer Halskordel und einem Stretcharmband geliefert. Weiteres Zubehör ist erhältlich. Bei Interesse erkundigen Sie sich bei Ihrem Lieferanten.

2.3. Funktionalität

Die Hauptfunktion des Lifeline Digital besteht darin, Notrufe und Ereignisse an einen Notruf-Empfänger oder eine Servicezentrale zuzustellen. Notrufe und Ereignisse können aktiv vom Hausnotruf-Teilnehmer oder passiv vom System ausgelöst werden. Das Lifeline Digital stellt die Notrufe und Ereignisse gemäß vorkonfigurierten Sequenzen an den Empfänger oder an die Servicezentrale zu. Die Art des Notrufs oder Ereignisses bestimmt, welche Sequenz das Gerät für die Zustellung verwendet.

Wenn ein Notruf ausgelöst wird, kann der Hausnotruf-Teilnehmer das Lifeline Digital als Freisprecheinrichtung benutzen und mit dem Rufkoordinator in der Servicezentrale oder dem Notruf-Empfänger sprechen.

Lifeline Digital kommuniziert primär mit IP-Protokollen über eine Ethernet-Verbindung oder über ein 4G-Netzwerk mit Rückfall auf 3G und 2G, wenn 4G nicht verfügbar ist. Lifeline Digital unterstützt Sprachanrufe mittels VoLTE (Voice over LTE) und VoIP (Voice over Internet Protocol). Analog/GSM-Kommunikation wird ebenfalls unterstützt.

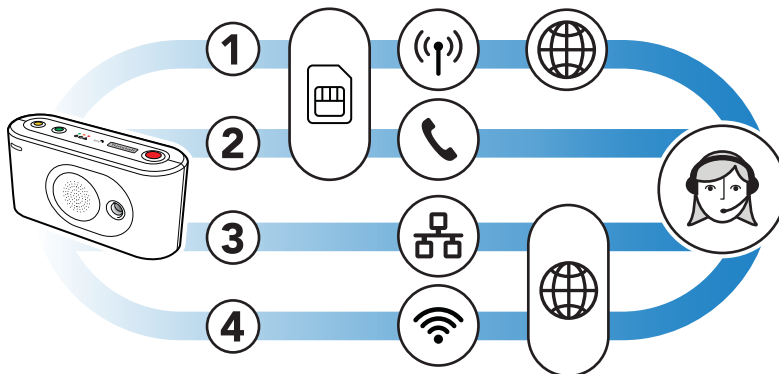
Lifeline Digital kann eine Verbindung zu Device Management Platform (DMP) von Tunstall herstellen. Dies ist ein cloudbasiertes System, das Fernverwaltung, Konfiguration und Überwachung ermöglicht.

Lifeline Digital bietet mehrere erweiterte Telecare- und Zeitsteuerungsfunktionen, die an individuelle Anforderungen angepasst werden können. Darüber hinaus verfügt Lifeline Digital über mehrere Geräteüberwachungs- und Sicherungsfunktionen, die den Zustand des Geräts kontinuierlich sicherstellen.

2.3.1. Kommunikationswege

Das Lifeline Digital kann über mehrere verschiedene Kommunikationswege mit Notruf-Empfängern und Servicezentralen kommunizieren:

1. Mobilfunk-Datennetz mit IP-Protokollen, einschließlich Voice over LTE (VoLTE)
2. Mobilfunknetz für analoge/GSM-Sprachanrufe
3. Ethernet/kabelgebundenes IP-Netzwerk mit IP-Protokollen, einschließlich Voice over Internet Protocol (VoIP)
4. WLAN für zusätzliche Verbindungsmöglichkeit



Die Mobilfunk-Kommunikationswege (1 und 2) verwenden die SIM-Karte, um das Gerät mit einem Netzwerk zu verbinden. Diese Kommunikationswege werden zur Übertragung von Daten wie Notrufinformationen und Sprachanrufen verwendet. Das Lifeline Digital kommuniziert typischerweise über das 4G-Mobilfunknetzwerk mit Rückfall auf 3G und 2G, wenn 4G nicht verfügbar ist. Das Lifeline Digital unterstützt VoLTE-Sprachanrufe über das 4G-Netz.

Das Gerät kann über einen lokalen Router oder eine Netzwerkdose (3) an ein kabelgebundenes IP-Netzwerk angeschlossen werden. Dieser Kommunikationsweg wird für die Übertragung von Daten wie Notrufinformationen und VoIP-Sprachanrufe verwendet.



WARNUNG

Ohne Wissen Ihres Hausnotrufdienstes dürfen keine technischen Veränderungen an dem Router vorgenommen werden, da dies die ständige Verbindung zur Servicezentrale unterbrechen kann.

Der Router sollte gegen Stromausfall abgesichert sein, z. B. durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Hierfür eignet sich z. B. eine USV, bei der die Netzstecker der abzusichernden Geräte in die USV wie in eine Mehrfachsteckdose gesteckt werden.

Das Gerät kann eine Verbindung zum lokalen WLAN-Netzwerk (4) herstellen, um diese zusätzliche Verbindungsmöglichkeit zu nutzen.

Lifeline Digital überwacht kontinuierlich die vorkonfigurierten Kommunikationswege. Wenn ein Ausfall der Ethernet- oder Mobilfunk-Verbindung auftritt, gibt das Lifeline Digital eine visuelle Warnung über LED-Anzeige und/oder (konfigurierbar) eine akustische Fehlermeldung aus, um den Hausnotruf-Teilnehmer zu alarmieren.

Für eine Beschreibung der Warnungen siehe Systemwarnungen, Seite 23.

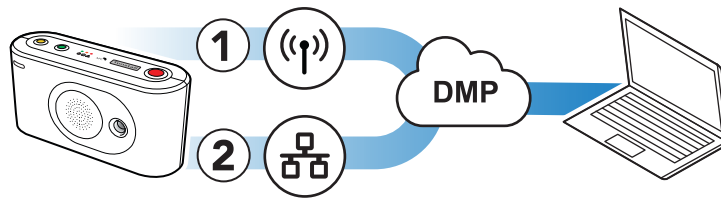
Die Konfigurationsoptionen sind im Installationshandbuch beschrieben.

Tunstall empfiehlt aufgrund der Ausfallsicherheit sowohl Ethernet- als auch Mobilfunk-Kommunikation zu verwenden.

2.3.2. Kommunikationswege zur DMP

Die Device Management Platform (DMP) von Tunstall ist ein cloudbasiertes System, das die Fernverwaltung, Konfiguration und Überwachung von verbundenen Geräten ermöglicht. Das Lifeline Digital und die DMP kommunizieren über:

1. Mobilfunk-Internetverbindung (1)
2. Ethernet/kabelgebundenes IP-Netzwerk (2)



Diese Kommunikationswege werden zur Übertragung von Heartbeats sowie Konfigurations- und Firmware-Updates zwischen der DMP und den verbundenen Geräten verwendet. Die DMP ist nicht Teil der Notruf-Zustellung und hat keine Informationen über die Hausnotruf-Teilnehmer.

2.3.3. WLAN-Verbindung



ANMERKUNG

Nicht alle Geräte sind mit WLAN-Funktionalität ausgestattet. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

Das Lifeline Digital ist WLAN-fähig und kann entweder mit einem lokalen WLAN-Netzwerk verbunden oder als Zugriffspunkt (Access Point) genutzt werden.

- Verbinden Sie das Lifeline Digital (1) mit einem lokalen WLAN-Netzwerk (2), um diese zusätzliche Verbindungsmöglichkeit zu nutzen



- Konfigurieren Sie Lifeline Digital als Access Point (AP) für von Tunstall verifizierte Sensoren und Peripheriegeräte. Diese Konfiguration kann dazu verwendet werden, Videos von einer Überwachungskamera (1) über das Gerät (2) an einen Notruf-Empfänger (3) zu streamen



2.3.4. Peripheriegeräte und Funksensoren

Tunstall bietet verschiedene Notruf- und Telecare-Peripheriegeräte mit unterschiedlichen Arten von Funksensoren an. Zu den verfügbaren Peripheriegeräten gehören persönliche Funksender, Rauchwarnmelder und Türalarme. Tunstall bietet auch Geräte mit Sensoren von Drittanbietern an, wie zum Beispiel Nexa Smart-Home-Aktoren.

- Das bidirektionale Frequenzsprungverfahren von Tunstall, das Funksignale auf zwei separaten Funkfrequenzen empfangen kann: 869,2125 und 868,3000 MHz. Wenn die primäre Frequenz blockiert ist, empfängt das Gerät das Signal über die sekundäre Frequenz (Tunstall Connected Radio, Zwei-Wege-Protokoll).
- Europäische Sozialalarmfrequenz 869,2125 MHz (Tunstall Classic, Einwegprotokoll)
- Bluetooth 5.1, das z. B. eine Verbindung mit schlüssellosen Funk-Schlössern ermöglicht
- Fernsteuerung von Nexa Smart-Home-Aktoren über das 433,92 MHz Frequenzband

2.4. Zu diesem Dokument

In diesem Dokument wird beschrieben, wie Sie das Lifeline Digital installieren und konfigurieren. Alle Lifeline Digital-Geräte verfügen über die gleichen Kernfunktionen; aber nicht alle Geräte haben die gleiche Konnektivitätsschnittstelle und Akkukapazität. Im gesamten Text werden alle Funktionen hervorgehoben, die sich unterscheiden können. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

Stellen Sie sicher, dass Sie das Dokument gelesen haben und mit dem Installations- und Konfigurationsprozess vertraut sind. Üblicherweise sind nicht alle Abschnitte in diesem Dokument für Ihren Fall relevant. Sie können die Abschnitte und Einstellungen ignorieren, die bereits vorkonfiguriert sind oder nicht auf Ihren Fall zutreffen.

Es wird vorausgesetzt, dass der Installateur oder Techniker mit Telecare-Notrufgeräten vertraut ist und eine spezielle Schulung für das Lifeline Digital und die entsprechenden Konfigurations- und Verwaltungstools sowie alle anderen Produkte oder Systeme erhalten hat, die für die Installation und Konfiguration des Geräts relevant sind.

2.4.1. In diesem Dokument verwendete Symbole



WARNUNG

Das Symbol für WARNUNG weist auf eine ernsthafte Gefahr der Verletzung von Personen oder der Beschädigung des Geräts hin.



ACHTUNG

Das Symbol für ACHTUNG weist auf die Möglichkeit einer Beschädigung des Geräts hin.

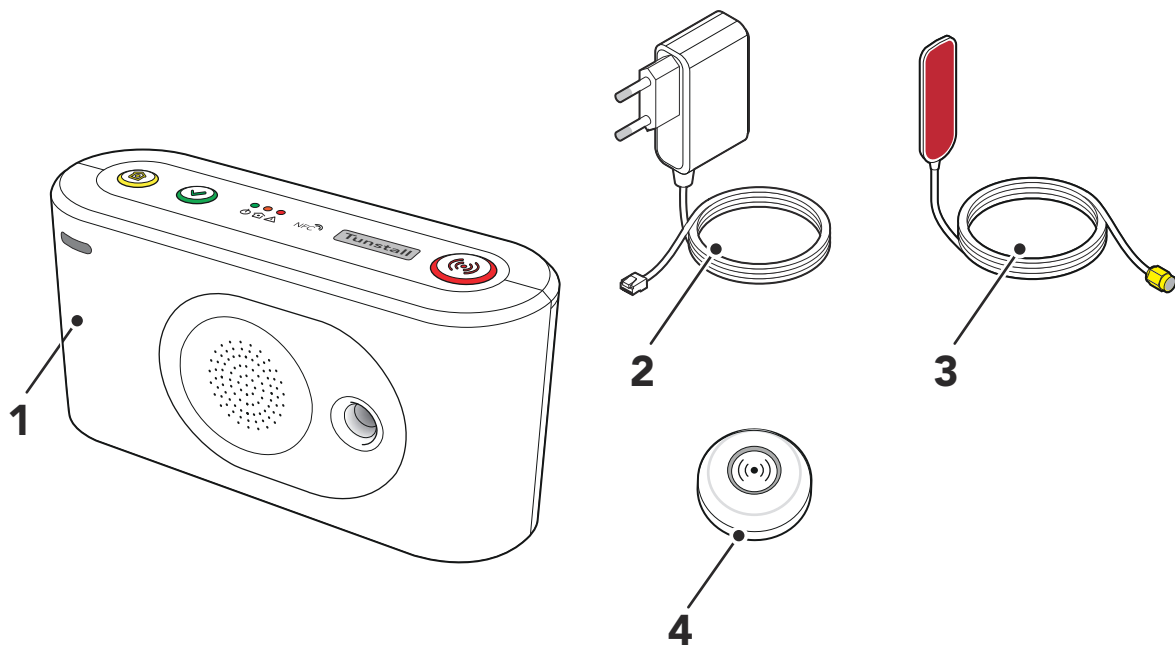


ANMERKUNG

Das Symbol für ANMERKUNG weist auf zusätzliche Informationen hin.

3. Übersicht

3.1. Lieferumfang



1. Lifeline Digital

2. Steckernetzteil

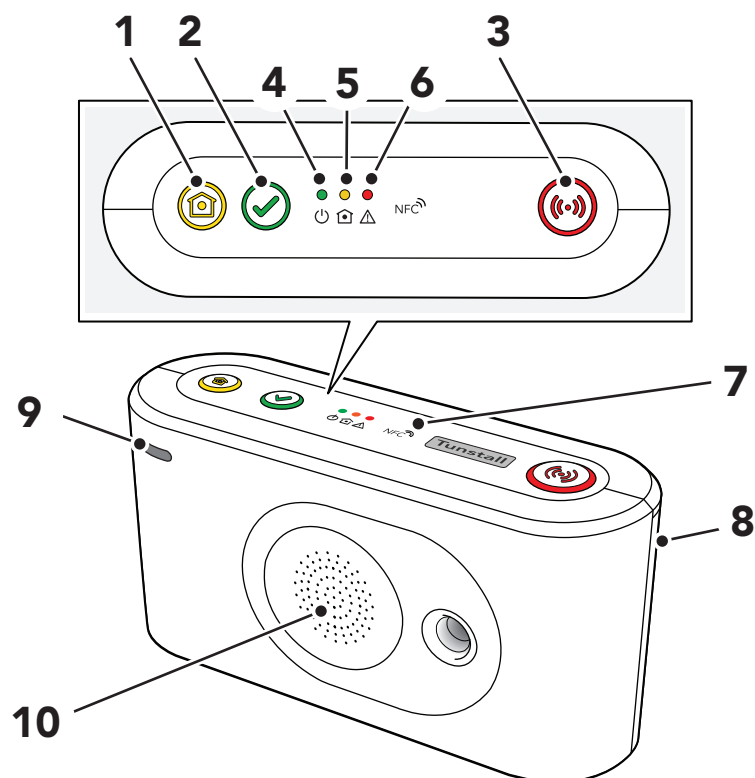
3. Externe Mobilfunkantenne (optional)

4. Persönlicher Funksender/Ruftaster Lifeline Pendant

Ebenfalls im Lieferumfang enthalten:

- Armband und Halterung für den persönlichen Funksender/Ruftaster Lifeline Pendant
- Halskordel und Halterung für den persönlichen Funksender/Ruftaster Lifeline Pendant

3.2. Ansicht von vorne/oben

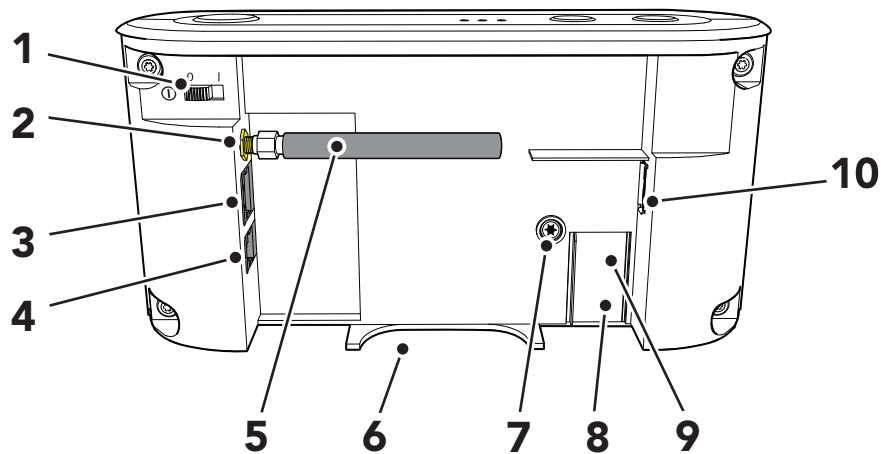


- 1. Gelbe **Funktionstaste**
- 2. Grüne **Abstelltaste**
- 3. Rote **Ruftaste**
- 4. Grüne LED-Anzeige

- 5. Gelbe LED-Anzeige
- 6. Rote LED-Anzeige
- 7. NFC
- 8. Rückseitige Abdeckung

- 9. Mikrofon
- 10. Lautsprecher

3.3. Ansicht von hinten

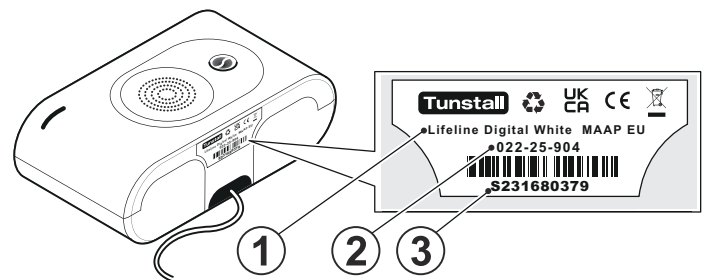


- | | | |
|--|--|---------------------------------|
| 1. EIN/AUS-Schalter (1/0) | 5. Stummelantenne | 9. SIM-Kartenhalter im Akkufach |
| 2. Antennenanschluss | 6. Kabeldurchführung | 10. 2x USB 2.0-Ports |
| 3. Ethernet/Netzwerk-Anschluss (RJ45-Buchse) | 7. Sicherungsschraube (T10) für das Akkufach | |
| 4. Stromanschluss 12 V (RJ11-Buchse) | 8. Akkufach | |

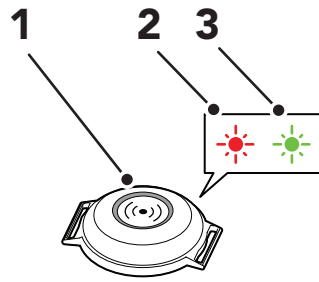
3.4. Ein Gerät identifizieren

Das Typenschild auf der Unterseite des Gerätes enthält die folgenden Informationen:

1. Produktname
2. Modellnummer
3. Seriennummer



3.5. Persönlicher Funksender/Ruftaster Lifeline Pendant



1. Taste
2. Rote LED-Anzeige
3. Grüne LED-Anzeige

Wenn die Taste (1) gedrückt wird:

- leuchtet die rote LED (2) auf, um anzuzeigen, dass der Lifeline Pendant ein Funksignal zum Lifeline Digital sendet.
- blinkt die rote LED (2), um anzuzeigen, dass die Batterie schwach ist und der Lifeline Pendant ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet.
- leuchtet die grüne LED (3) auf, um zu bestätigen, dass das Funksignal vom Lifeline Digital empfangen wurde.

4. Lifeline Digital benutzen

Einige Funktionen sind möglicherweise anders konfiguriert als in diesem Dokument beschrieben. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

4.1. Notrufe und Notrufbehandlung

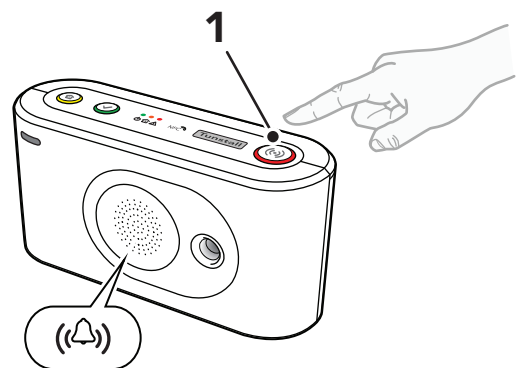
Die Hauptfunktion des Lifeline Digital besteht darin, Notrufe und Ereignisse an einen Notruf-Empfänger oder eine Servicezentrale zuzustellen. Notrufe und Ereignisse können aktiv vom Hausnotruf-Teilnehmer oder passiv vom System ausgelöst werden. Das Lifeline Digital stellt die Notrufe und Ereignisse gemäß vorkonfigurierten Sequenzen an den Empfänger oder an die Servicezentrale zu. Die Art des Notrufs oder Ereignisses bestimmt, welche Sequenz das Gerät für die Zustellung verwendet.

Wenn ein Notruf ausgelöst wird, kann der Hausnotruf-Teilnehmer das Lifeline Digital als Freisprecheinrichtung benutzen und mit dem Notruf-Empfänger oder Rufkoordinator in der Servicezentrale sprechen.

4.1.1. Notruf auslösen

So lösen Sie einen Notruf aus:

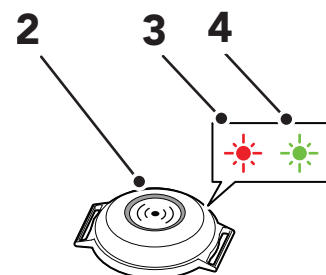
- Drücken Sie die rote **Ruftaste** (1) auf dem Tastenfeld.
Das Lifeline Digital gibt folgende Sprachmeldung aus:
„Alarm registriert - Sie können diesen Notruf mit der grünen Abstelltaste abbrechen - Ein Ruf wurde ausgelöst. Die Verbindung zu Ihrem Ansprechpartner wird hergestellt“. Die rote **Ruftaste** und die grüne LED-Anzeige auf dem Tastenfeld beginnen gleichzeitig zu blinken, wenn das Gerät den Notruf-Empfänger anruft.



So lösen Sie einen Notruf mit dem persönlichen Funksender/Ruftaster Lifeline Pendant aus:

- Drücken Sie die Taste (2).
 - Die rote LED (2) leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Lifeline Pendant ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet.
 - Die rote LED (2) blinkt, um anzuzeigen, dass die Batterie schwach ist und der Lifeline Pendant ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet.
 - Die grüne LED (3) leuchtet auf, um zu bestätigen, dass das Funksignal vom Lifeline Digital empfangen wurde.

Wenn das Lifeline Digital das Funksignal empfängt, löst es einen Notruf aus und gibt folgende Sprachmeldung aus: „Alarm registriert - Sie können diesen Notruf mit der grünen Abstelltaste abbrechen - Ein Ruf wurde ausgelöst. Die Verbindung zu Ihrem Ansprechpartner wird hergestellt“.



4.1.2. Notrufe an eine Servicezentrale

Wenn Sie einen Notruf durch Drücken der Taste am Lifeline Digital oder am persönlichen Funksender ausgelöst haben, wird automatisch eine Sprechverbindung zu Ihrer Servicezentrale hergestellt. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Servicezentrale nimmt Ihren Notruf an und spricht zu Ihnen über die Freisprecheinrichtung des Lifeline Digital.

- Beschreiben Sie Ihr Anliegen. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter organisiert sofort die benötigte Hilfe.

Auch wenn Sie nicht sprechen oder hören können, bekommen Sie Hilfe, weil Ihre Servicezentrale automatisch erfährt, dass es sich um einen Notruf von Ihnen handelt. Die Servicezentrale hat alle Informationen, die für eine schnelle Hilfe nötig sind, wie Ihren Namen und Ihre Adresse.

Falls die Leitung besetzt ist, wenn Sie den Notruf auslösen, wiederholt das Lifeline Digital automatisch die Wahl oder ruft den nächsten Notruf-Empfänger in der konfigurierten Reihenfolge an.

Sobald der Notruf von Ihrer Servicezentrale beendet wird, ist das Lifeline Digital bereit für weitere Notrufe.

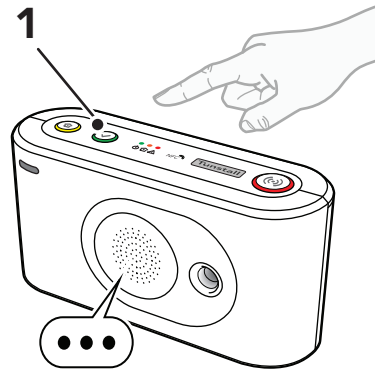
4.1.3. Einen Notruf abbrechen

Um Fehlnotrufe zu vermeiden, ist es möglich, einen Notruf abzubrechen, bevor die Verbindung zur Servicezentrale oder zum Empfänger hergestellt ist.

So brechen Sie einen Notruf ab:

- Wenn Lifeline Digital die Sprachmeldung „Sie können diesen Notruf mit der grünen Abstelltaste abbrechen“ ausgibt, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (1).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus: „Der Ruf wurde unterbrochen“.



4.2. Anwesend/Abwesend

Die Funktion „Anwesend/Abwesend“ dient dazu, das System und die Servicezentrale darüber zu informieren, ob der Hausnotruf-Teilnehmer abwesend (oder anwesend) ist. Wenn das Gerät auf den Modus „Abwesend“ eingestellt ist, sind einige Funktionen und Notrufe verändert oder ausgesetzt, um Fehlalarme zu vermeiden.

4.2.1. Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten



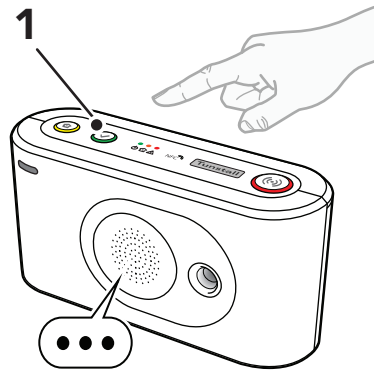
ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

So schalten Sie das Gerät in den Modus „Abwesend“:¹

- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt, bis Sie ein ansteigendes Tonsignal hören und die grüne **Abstelltaste** zu blinken beginnt. Lassen Sie dann die Taste los.

Das Gerät gibt die Sprachmeldung „Sie haben sich abwesend gemeldet“ aus, und die LED der grünen **Abstelltaste** leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das Gerät auf „Abwesend“ eingestellt ist.



So schalten Sie das Gerät in den Modus „Anwesend“:

- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt, bis Sie ein ansteigendes Tonsignal hören. Lassen Sie dann die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus: „Sie haben sich anwesend gemeldet. Willkommen!“.

¹ Diese Funktion kann von Ihrem Lieferanten der gelben **Funktionstaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

4.3. Präsenz/Bereit

Die Funktion „Präsenz/Bereit“ dient dazu, das System und die Servicezentrale darüber zu informieren, wenn Pflegepersonal präsent ist und wenn das Pflegepersonal bereit ist, den Ort zu verlassen. Optional kann ein Ausschalt-Timer konfiguriert werden, der den Modus „Präsenz“ automatisch deaktiviert, falls das Pflegepersonal vergisst „Bereit“ zu melden, bevor es den Ort verlässt. Im Modus „Präsenz“ sind einige Notruf-Funktionen verändert, und die Unterstützungsfunktion kann aktiviert werden.

4.3.1. Modus „Präsenz/Bereit“ aktivieren



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

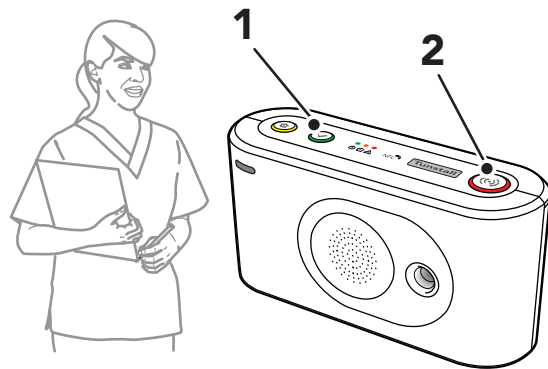
So aktivieren Sie den Modus „Präsenz“:

- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt; drücken Sie dann zusätzlich zweimal die rote **Ruftaste** (2), und lassen Sie dann alle Tasten los.

Die gelbe LED-Anzeige leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Modus „Präsenz“ aktiv ist.

So aktivieren Sie „Bereit“ und deaktivieren den Modus „Präsenz“:

- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt; drücken Sie dann zusätzlich zweimal die rote **Ruftaste** (2), und lassen Sie dann alle Tasten los.



4.4. Abstellen am Rufort

Die Funktion „Abstellen am Rufort“ wiederholt einen aktiven Notruf, bis Pflegepersonal den Notruf durch Drücken der grünen **Abstelltaste** am Rufort, d. h. am Gerät, abstellt. „Abstellen am Rufort“ kann verwendet werden, um sicherzustellen, dass hochgradig pflegebedürftige Personen aufgesucht werden, bevor ein Notruf vollständig gelöscht wird.

4.4.1. Einen Notruf „Abstellen am Rufort“ quittieren



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.



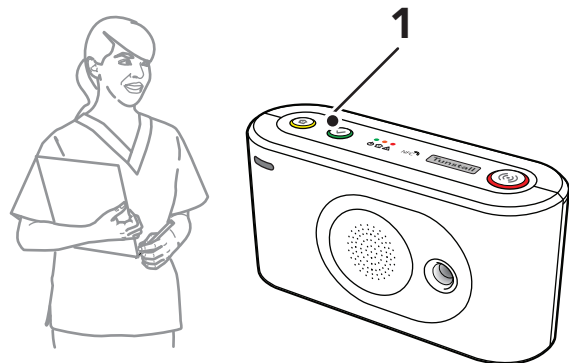
ANMERKUNG

Diese Funktion kann unterschiedlich konfiguriert sein.

Die gelbe LED-Anzeige blinkt langsam (2 Sekunden ein / 2 Sekunden aus), um anzuzeigen, dass ein Notruf „Abstellen am Rufort“ aktiv ist.

So quittieren Sie einen Notruf „Abstellen am Rufort“:

- Drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (1).



4.5. Basis-Aktivitätsfunktion

Die Basis-Aktivitätsfunktion dient dazu, dass eine Person, die in eine Situation der Hilflosigkeit geraten ist und auch keinen Notruf mehr auslösen kann, möglichst bald (Zeitraum einstellbar) angerufen oder aufgesucht wird. Zum Beispiel spätestens nach 24 Stunden.

Die Basis-Aktivitätsfunktion erzeugt einen Inaktivitäts-Notruf, wenn innerhalb einer bestimmten Zeit keine Aktivität erkannt wird. Die Aktivität wird in der Regel manuell durch Drücken der gelben **Funktionstaste** oder passiv durch Auslösen eines Sensors (z. B. Bewegungsmelders) gezeigt. Optional kann die Basis-Aktivitätsfunktion auch als Eingang für die Erfassung von Aktivitäten des täglichen Lebens (ADLife) an die Servicezentrale verwendet werden.



ANMERKUNG

Diese Funktion löst im Modus „Abwesend“ keine Inaktivitäts-Notrufe aus.

4.5.1. Aktivität für die Basis-Aktivitätsfunktion manuell zeigen



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.



ANMERKUNG

Wenn Lifeline Digital eingeschaltet ist, müssen Sie die gelbe **Funktionstaste** drücken, um die Basis-Aktivitätsfunktion zu aktivieren.

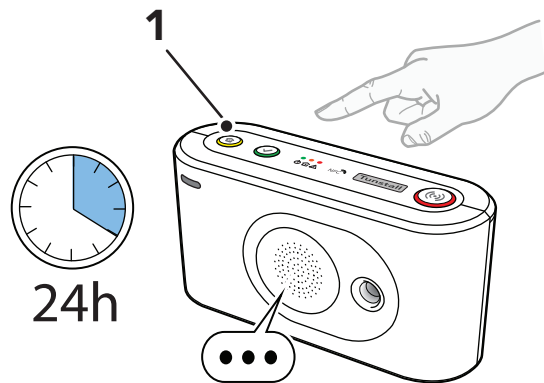
Die gelbe LED-Anzeige blinkt langsam (0,5 Sekunden ein/9,5 Sekunden aus), wenn die Basis-Aktivitätsfunktion aktiviert ist. Wenn das Gerät auf den Modus „Abwesend“ eingestellt ist, werden keine Inaktivitäts-Notrufe erzeugt.

Sie müssen regelmäßig Aktivität zeigen, z. B. mindestens einmal alle 24 Stunden oder innerhalb des voreingestellten Zeitraums.

So zeigen Sie manuell Aktivität für die Basis-Aktivitätsfunktion:

- Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (1).

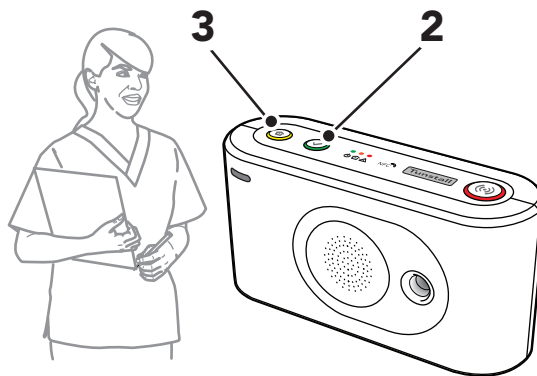
Wenn Sie innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne keine Aktivität gezeigt haben, werden Sie vom Lifeline Digital daran erinnert. Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus: „In Kürze wird ein Inaktivitäts-Ruf ausgelöst. Bitte drücken Sie die grüne Abstelltaste um diesen Ruf abzubauen“. Wenn Sie weiterhin keine Aktivität zeigen, wird automatisch ein Notruf ausgelöst.



So deaktivieren Sie die Basis-Aktivitätsfunktion vorübergehend:

- a) Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (2) gedrückt; drücken Sie dann zusätzlich die gelbe **Funktionstaste** (3), und lassen Sie dann alle Tasten los.

Die gelbe LED blinkt langsam (0,5 Sekunden ein/ 14,5 Sekunden aus), um anzuzeigen, dass die Basis-Aktivitätsfunktion vorübergehend deaktiviert ist.



- b) Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (3), um die Basis-Aktivitätsfunktion einzuschalten oder wieder aufzunehmen.

4.6. Notfall

Die Notfallfunktion ermöglicht es dem Pflegepersonal, mit einem persönlichen Funksender einen Notfall-Notruf über das Lifeline Digital zu senden.

4.6.1. Notfall-Notruf senden



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

So senden Sie einen Notfall-Notruf:

- Lösen Sie die den persönlichen Personal-Funksender/Ruftaster aus.

4.7. Unterstützung

Die Funktion „Unterstützung“ ermöglicht es dem Pflegepersonal, einen Unterstützungs-Notruf zu senden, wenn zusätzliche Hilfe benötigt wird. Diese Funktion ist nur im Modus „Präsenz“ verfügbar.

4.7.1. Unterstützungs-Notruf senden

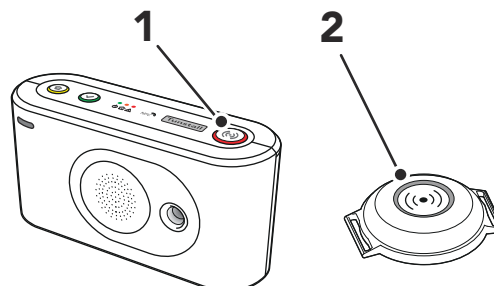


ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

So senden Sie einen Unterstützungs-Notruf, wenn das Gerät auf Modus „Präsenz“ eingestellt ist:

- Drücken Sie die rote **Ruftaste** (1) oder lösen Sie den persönlichen Funksender (2) aus.



4.8. Geplante Sprachmeldungen

Geplante Sprachmeldungen sind vorab aufgezeichnete Audiomeldungen, die entweder in regelmäßigen Abständen oder nur einmal wiedergegeben werden. Lifeline Digital gibt eine Benachrichtigung aus, wenn eine Sprachmeldung ansteht, die Aufmerksamkeit erfordert. Eine geplante Sprachmeldung muss in der Regel über die gelbe Taste oder einen persönlichen Funksender wiedergegeben und quittiert werden. Wenn eine wichtige Meldung nicht quittiert wird, kann das Lifeline Digital einen Notruf an die Servicezentrale erzeugen.

Die Benachrichtigung wird in einem Intervall von 60 Sekunden² wiederholt, bis die Meldung quittiert wird oder inaktiv wird.

Lifeline Digital kann bis zu 10 verschiedene geplante Sprachmeldungen speichern.

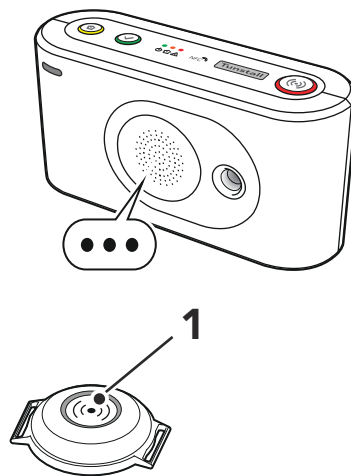
4.8.1. Eine Meldung wiedergeben und quittieren mit dem persönlichen Funksender Lifeline Pendant

Wenn ein Lifeline Digital eine ausstehende Sprachmeldung hat, gibt das Gerät die folgende Benachrichtigung wieder:

„Sie haben eine Sprachnachricht. Bitte drücken Sie Ihren Funksender, um die Sprachnachricht zu hören“.

- Drücken Sie die Taste (1), um die Meldung wiederzugeben und zu quittieren. Um die Meldung zu wiederholen, drücken Sie die Taste erneut. Die Meldung bleibt 10 Sekunden lang verfügbar³, bevor das Gerät in den Standby-Modus zurückkehrt. Wenn das Gerät in den Standby-Modus zurückkehrt, gibt es einen Signalton aus.

Die Benachrichtigung wird im 60-Sekunden³-Intervall wiederholt, bis sie quittiert wird oder inaktiv wird. Wenn eine wichtige Meldung nicht quittiert wird, kann das Lifeline Digital einen Notruf an die Servicezentrale erzeugen.



ANMERKUNG

Es ist nicht möglich, mit dem persönlichen Funksender einen Notruf auszulösen, wenn eine Sprachmeldung aussteht oder wenn die Meldung wiedergegeben wird (typischerweise für 10 Sekunden³), bevor das Gerät in den Standby-Modus zurückkehrt.

4.8.2. Eine Meldung mit der gelben Taste wiedergeben und quittieren

Wenn ein Lifeline Digital eine ausstehende Sprachmeldung hat, blinkt die gelbe Taste und das Gerät gibt die folgende Benachrichtigung wieder:

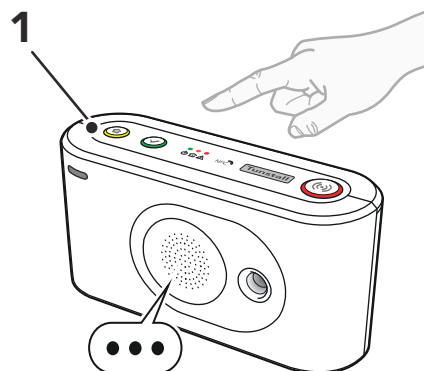
„Sie haben eine Sprachnachricht. Bitte drücken Sie die gelbe Taste, um die Sprachnachricht zu hören“.

²Standardwert, der geändert werden kann. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

³Standardwert, der geändert werden kann. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

- Drücken Sie die gelbe Taste (1), um die Meldung wiederzugeben und zu quittieren. Um die Meldung zu wiederholen, drücken Sie die Taste erneut. Die Meldung bleibt 60 Sekunden⁴ bevor das Gerät in den Standby-Modus zurückkehrt. Wenn das Gerät in den Standby-Modus zurückkehrt, gibt es einen Signalton aus und die gelbe Taste hört auf zu blinken.

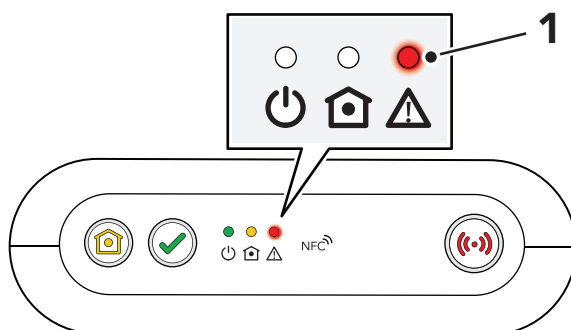
Die Benachrichtigung wird im 60-Sekunden⁴-Intervall wiederholt, bis sie quittiert wird oder inaktiv wird. Wenn eine wichtige Meldung nicht quittiert wird, kann das Lifeline Digital einen Notruf an die Servicezentrale erzeugen.



4.9. Systemwarnungen

Systemwarnungen sind visuelle (LED) und akustische Anzeigen, die den Hausnotruf-Teilnehmer oder das Pflegepersonal auf Strom- und Verbindungsfehler hinweisen.

4.9.1. LED-Anzeigen zur Systemwarnung



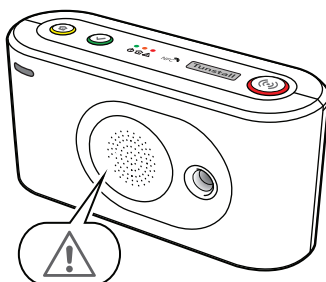
1. Rote LED-Anzeige

Systemwarnungsanzeigen ^{a./b.}	Status
Rote LED blinkt 1x	Ethernet ausgefallen
Rote LED blinkt 2x	Netzstromausfall
Rote LED blinkt 3x	Notstromakku schwach
Rote LED blinkt 4x	Mobilfunkmodem ausgefallen
Rote LED blinkt 5x	Funkausfall/Störung

^aDie Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein.

^bBeachten Sie, dass, wenn mehrere Fehlerzustände vorliegen, diese nacheinander mit jeweils 2 Sekunden Pause angezeigt werden. Beispiel: Zwei aufeinanderfolgende Blinksignale gefolgt von einer Pause und drei aufeinanderfolgenden Blinksignalen zeigen an, dass ein Netzstromausfall vorliegt und der Akku schwach ist

4.9.2. Ansagen zur Systemwarnung



⁴Standardwert, der geändert werden kann. lang verfügbar, Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

Ansage	Beschreibung
„Warnung“	Warnungsansage, auf die eine Warnmeldung folgt
„Es ist keine Stromversorgung vorhanden“	Die Netzstromversorgung des Geräts ist unterbrochen
„Die Stromversorgung ist wieder vorhanden“	Die Netzstromversorgung des Geräts ist wiederhergestellt
„Notstromakku schwach“	Der Notstromakku ist schwach
„Funk-Reichweite eingeschränkt“	Funkstörung wurde erkannt
„Funk-System wieder OK“	Es wird keine Funkstörung erkannt, und das Funksystem ist wiederhergestellt
„Netzwerkverbindung unterbrochen“	Das Ethernet-Kabel ist nicht angeschlossen
„Netzwerkverbindung wurde wiederhergestellt“	Das Ethernet-Kabel ist wieder angeschlossen
„Mobilfunk Verbindung unterbrochen“	Die mobile Datenverbindung ist ausgefallen
„Mobilfunk Verbindung wiederhergestellt“	Die mobile Datenverbindung ist wiederhergestellt

5. Konfigurieren und Testen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Lifeline Digital mithilfe der Tasten auf dem Tastenfeld konfigurieren und testen.

5.1. Lifeline Digital anschließen

5.1.1. Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen

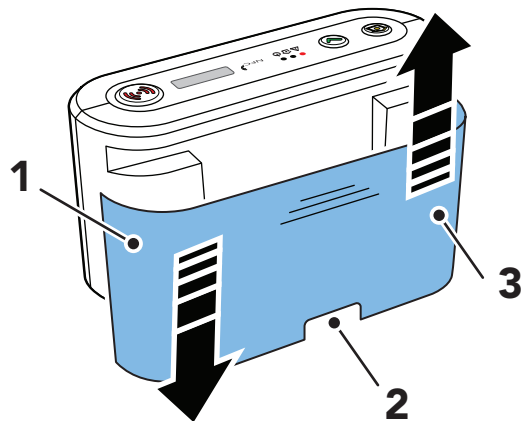


ANMERKUNG

Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung nur für die Installation, Konfiguration oder Wartung. Die rückseitige Abdeckung schützt das Gerät vor Manipulationen.

So entfernen Sie die rückseitige Abdeckung und bringen sie wieder an:

- Drücken und schieben Sie die rückseitige Abdeckung heraus, um sie zu entfernen (1).
- Führen Sie alle Kabel durch die Kabeldurchführung (2).
- Wenn Installation, Konfigurieren oder Testen abgeschlossen ist, bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an (3).



5.1.2. Das Ethernet-Kabel anschließen

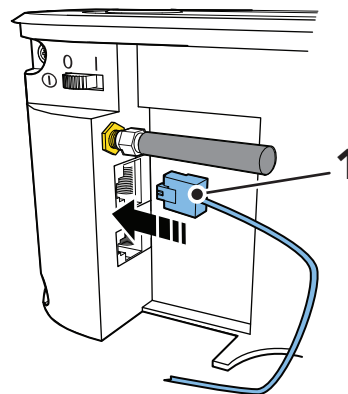


ANMERKUNG

Das Ethernet-Kabel ist nicht im Lieferumfang von Tunstall enthalten.

So schließen Sie ein Ethernet-Kabel an:

- Stecken Sie den Stecker des Ethernet-Kabels in die Ethernet-Buchse des Geräts (1).



- b) Schließen Sie den Stecker am anderen Ende des Ethernet-Kabels an den lokalen Internet-Router oder die Netzwerkdose an.



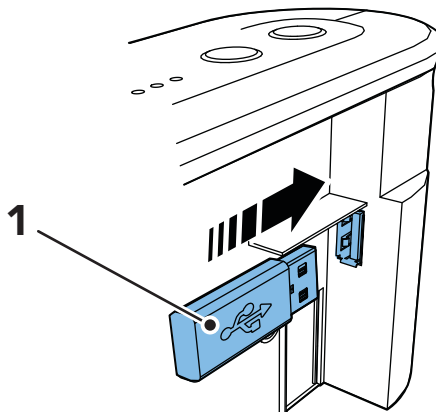
WARNUNG

Der Router sollte gegen Stromausfall abgesichert sein, z. B. durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Hierfür eignet sich z. B. eine USV, bei der die Netzstecker der abzusichernden Geräte in die USV wie in eine Mehrfachsteckdose gesteckt werden.

5.1.3. Ein USB-Gerät anschließen

So schließen Sie ein USB-Gerät an:

- Stecken Sie den USB-Stecker in einen freien USB-Port (1).



5.1.4. An das Stromnetz anschließen



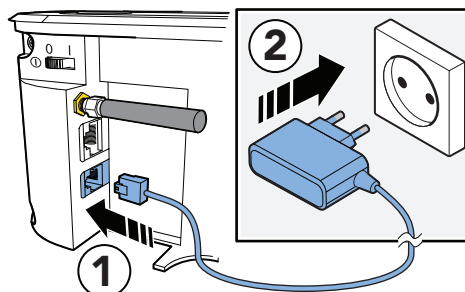
ACHTUNG

Verwenden Sie nur ein Steckernetzteil, das für die Verwendung mit diesem Produkt vorgesehen ist und von Tunstall geliefert wurde. Stellen Sie sicher, dass das Steckernetzteil die folgende Ausgangswerte aufweist:

- +12,0 V $\overline{\text{---}}$ 1,0 A, (12,0 W)

- PIN 2 "+"
- PIN 3 "-"

- a) Stecken Sie den Stecker der Steckernetzteil-Anschlussleitung in den 12-V-Buchse am Gerät (1).
- b) Stecken Sie das Steckernetzteil in eine Steckdose ein (2).



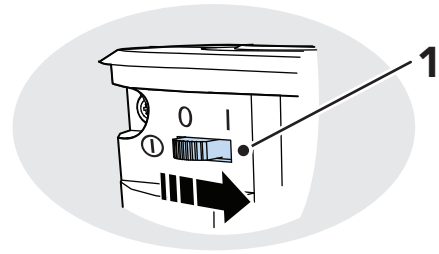
5.1.5. Das Lifeline Digital einschalten

So schalten Sie Lifeline Digital ein:

- Um das Gerät einzuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf 1 (EIN) (1).

Die grüne und die gelbe LED-Anzeigen beginnen schnell zu blinken, um den Startvorgang anzuzeigen.

Das Gerät ist bereit, wenn die LED-Anzeigen aufhören zu blinken.



5.1.6. Verbindung zur DMP manuell herstellen

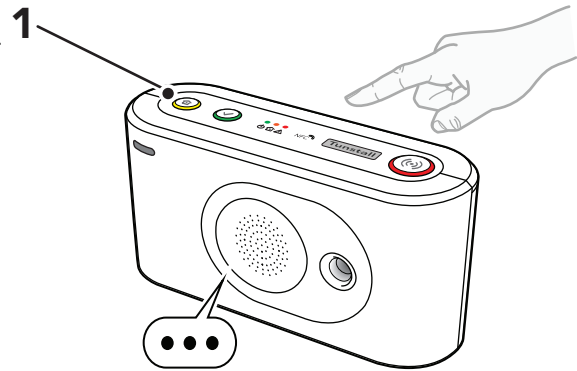
So synchronisieren Sie die Konfiguration mit der DMP:

- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) ca. 3 Sekunden lang gedrückt.⁵
- Lassen Sie die Taste los, wenn das Gerät ein ansteigendes Tonsignal ausgibt und die gelbe LED-Anzeige zu blinken beginnt.

So aktualisieren Sie die Firmware:

- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) ca. 6 Sekunden gedrückt.⁵
- Lassen Sie die Taste los, wenn das Gerät ein zweites ansteigendes Tonsignal ausgibt und die gelbe LED-Anzeige zu blinken beginnt.

Wenn der Firmware-Download abgeschlossen ist, sagt das Gerät an: „Software Download abgeschlossen“.



Während der Konfigurationssynchronisierung und des Firmware-Updates:

- Das Gerät versucht, eine Verbindung zur DMP herzustellen, und sagt an:
 - „System mit DMP verbunden“, wenn der Vorgang erfolgreich war.
 - „Verbindungsversuch mit DMP fehlgeschlagen“, wenn alle Versuche fehlgeschlagen sind.
- Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, sagt das Lifeline Digital an: „Kommunikation mit DMP abgeschlossen“.



ANMERKUNG

Dies kann je nach Netzwerkgeschwindigkeit und Größe der heruntergeladenen Daten mehrere Minuten dauern.

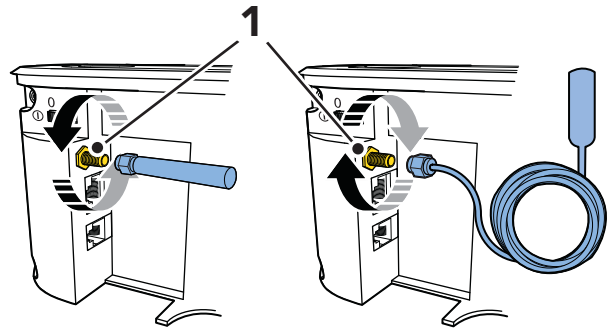
5.1.7. Die externe Mobilfunkantenne anschließen (optional)

Falls erforderlich, schließen Sie die externe Antenne an:

- Schrauben Sie die Stummelantenne vom Antennenanschluss (1) ab.

⁵Diese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der grünen **Abstelltaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

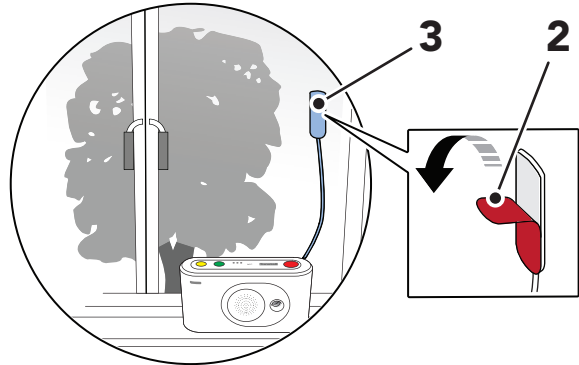
- b) Schrauben Sie das Antennenkabel auf den Antennenanschluss (1) auf.



- c) Ermitteln Sie für die Antenne mithilfe des Mobilfunk-Signalstärke-Tests eine geeignete Position mit starkem Mobilfunksignal, siehe Mobilfunk-Signalstärke prüfen, Seite 31.

- d) Wenn Installation, Konfiguration und Tests abgeschlossen sind, entfernen Sie die Abdeckfolie von der Rückseite der Antenne (2), und fixieren Sie die Antenne an der gewählten Position (3). Die Position muss sein:

- Eine nicht-metallische Oberfläche
- Im Gebäude. Die Antenne ist nicht wasserdicht

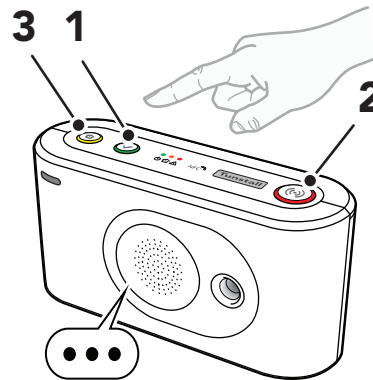


5.2. Lifeline Digital im Programmiermodus konfigurieren

5.2.1. Programmiermodus aktivieren

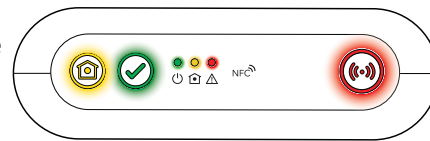
So aktivieren Sie den Programmiermodus:

- a) Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt; halten Sie dann zusätzlich die rote **Ruftaste** (2) und die gelbe **Funktionstaste** (3) gedrückt.



- b) Wenn das Gerät ein ansteigendes Tonsignal und die Sprachmeldung „Programmiermodus“ ausgibt, lassen Sie alle Tasten los.

Die LED-Anzeigen starten eine Lauflichtsequenz und die Tasten-LEDs blinken gleichzeitig, um anzuzeigen, dass der Programmiermodus aktiviert ist.



- c) Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (1). Das Gerät beendet den Programmiermodus automatisch, wenn 20 Sekunden lang keine Taste gedrückt wird.

5.2.2. Programmiermodus und lokales Konfigurationsmenü

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Eine Funktion im Programmiermodus auswählen:

- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt, bis das Gerät die Nummer der Menüposition ansagt, die Sie im Menü „Lokale Konfiguration“, Seite 30 auswählen möchten.

Das Gerät sagt zum Beispiel „Eins“ für Lautstärke des Lautsprechers, „Zwei“ für LED-Intensität und „Drei“ für den Funktestmodus an.

- Optional drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** so oft, wie es der Menüposition entspricht, die Sie im Menü „Lokale Konfiguration“, Seite 30 auswählen möchten.

Drücken Sie zum Beispiel einmal, um die Lautstärke des Lautsprechers auszuwählen, zweimal, um die LED-Intensität auszuwählen, oder dreimal, um den Funktestmodus auszuwählen.

- c) Eine Funksensorposition im Programmiermodus auswählen:

- Drücken Sie einmal die rote **Ruftaste**, um den automatischen Kopplungsmodus zu aktivieren, oder halten Sie die Taste gedrückt, bis das Gerät die Nummer der Funksensorposition ansagt, die Sie gemäß dem Menü „Lokale Konfiguration“, Seite 30 auswählen möchten.

- d) Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste**.

Menüposition		Ansage ^a	Beschreibung	Abschnitt
Gelbe Funktionstaste				
1		„Eins“	Lautstärke des Lautsprechers einstellen	<u>Lautstärke des Lautsprechers einstellen, Seite 46</u>
2		„Zwei“	LED-Intensität einstellen	<u>LED-Intensität einstellen, Seite 47</u>
3		„Drei“	Funktestmodus	<u>Funkreichweite eines Peripheriegeräts testen, Seite 41</u>
4		„Vier“	Mobilfunk-Signalstärke testen	<u>Mobilfunk-Signalstärke prüfen, Seite 31</u>
5		„Fünf“	Mobilfunkstatus	<u>Status des Mobilfunknetzes prüfen, Seite 32</u>
	1	„Eins“	Fehlercode (Standard)	<u>Fehlercode des Mobilfunknetzes prüfen, Seite 32</u>
	2	„Zwei“	Status der SIM-Karte prüfen	<u>Status der SIM-Karte prüfen, Seite 32</u>
	3	„Drei“	Status des Mobilfunknetzes prüfen	<u>Netzwerkstatus prüfen, Seite 33</u>
	4	„Vier“	Mobilfunktechnologie prüfen	<u>Funkzugangstechnik (RAT) prüfen, Seite 34</u>
8		„Acht“	Nexa/Aktor-Kopplungsmodus	<u>Nexa Smart Plugs verbinden und trennen, Seite 43</u>
Rote Ruftaste				
1		„Eins“	Funksensorposition 1	<u>Anschließen und Trennen von Peripheriegeräten, Seite 36</u>
2		„Zwei“	Funksensorposition 2	
3		„Drei“	Funksensorposition 3	
4-64		„Vier“ - „Vierundsechzig“	Funksensorposition 4-64	
Grüne Abstelltaste				
			Zurück gehen / Beenden	

^a Wenn Sprachmeldungen deaktiviert sind, ersetzen Signaltöne die Ansagen. Zum Beispiel gibt das Gerät einen Signalton für die Lautstärke des Lautsprechers, zwei Signaltöne für die LED-Intensität und drei Signaltöne für den Funktestmodus aus.

5.3. Prüfung der Mobilfunk-Signalstärke

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Signalstärke des Mobilfunknetzes prüfen. Der Test der Mobilfunk-Signalstärke muss bei allen Geräten durchgeführt werden, die über Mobilfunkkommunikationsstrecken kommunizieren.

5.3.1. Mobilfunk-Signalstärke prüfen

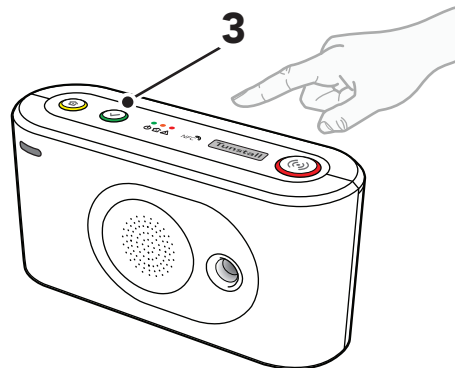
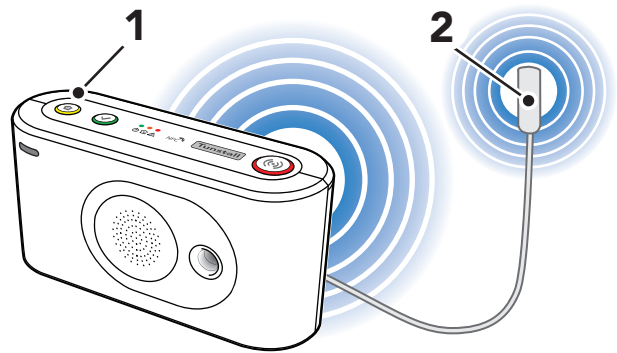
So prüfen Sie die Mobilfunk-Signalstärke:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Vier“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät sagt die aktuelle Signalstärke an:

- „Zelluläre Signalstärke ist Eins“ für schlechte Mobilfunk-Signalstärke.
- „Zelluläre Signalstärke ist Zwei“.
- „Zelluläre Signalstärke ist Drei“.
- „Zelluläre Signalstärke ist Vier“.
- „Zelluläre Signalstärke ist Fünf“ für ausgezeichnete Mobilfunk-Signalstärke.

- d) Um die Stärke des Mobilfunksignals zu optimieren, passen Sie die Position des Geräts an.
 - Um einen Standort für eine optimale Signalstärke zu bestimmen, passen Sie optional die Position der externen Antenne (2) an.
- e) Um den Test zu beenden und zu verlassen, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3). Nach 2 Minuten endet der Test automatisch.



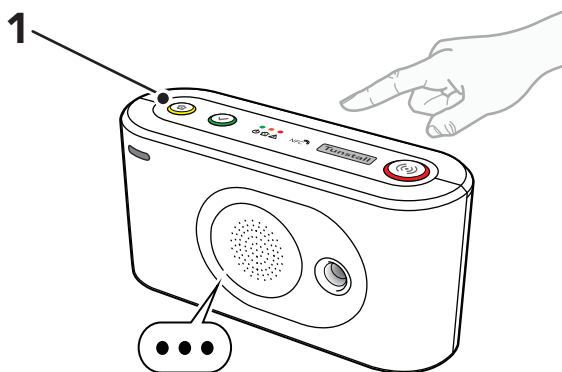
5.4. Status des Mobilfunknetzes prüfen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Informationen zum Mobilfunknetz prüfen. Diese Informationen können zur Fehlerbehebung bei Problemen mit der Mobilfunkverbindung verwendet werden.

5.4.1. Fehlercode des Mobilfunknetzes prüfen

So prüfen Sie den Fehlercode des Mobilfunknetzes:

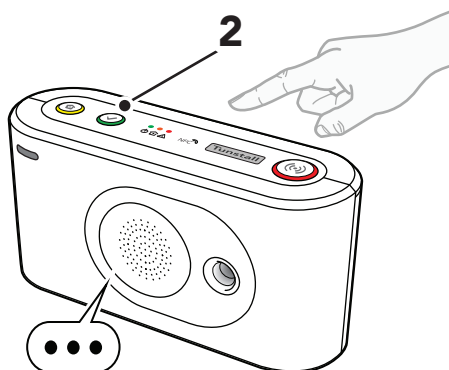
- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 29](#).
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).



- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- d) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- e) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Eins“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Fehlercode Null“, wenn es keinen Fehlercode gibt.
 - „Fehlercode Eins“, wenn die Hardware-Initialisierung fehlgeschlagen ist.
 - „Fehlercode Zwei“, wenn die Software-Initialisierung fehlgeschlagen ist.
 - „Fehlercode Drei“, wenn die SIM-Karte ausgefallen ist.
 - „Fehlercode Vier“, wenn die Netzwerkregistrierung fehlgeschlagen ist.
 - „Fehlercode Fünf“, wenn die GPRS-Initialisierung fehlgeschlagen ist.
- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



5.4.2. Status der SIM-Karte prüfen

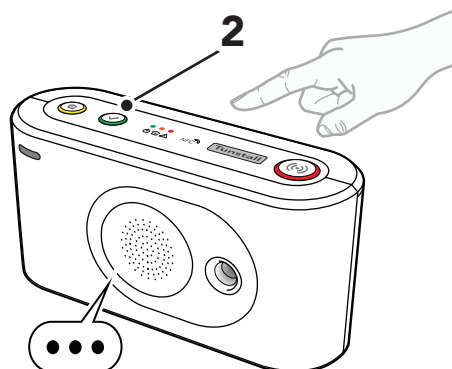
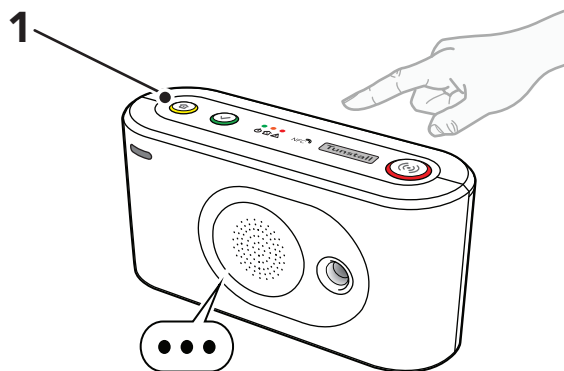
So prüfen Sie den Status der SIM-Karte:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- d) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- e) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Zwei“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „SIM-Kartenstatus Null“, wenn kein Status der SIM-Karte vorhanden ist.
- „SIM-Kartenstatus Eins“, wenn keine PIN erforderlich ist und die SIM-Karte OK ist.
- „SIM-Kartenstatus Zwei“, wenn PIN und SIM-Karte OK sind.
- „SIM-Kartenstatus Drei“, wenn eine PIN erforderlich ist.
- „SIM-Kartenstatus Vier“ für PIN-Fehler (eingegabene PIN ist wahrscheinlich zu kurz).
- „SIM-Kartenstatus Fünf“, wenn die eingegabene PIN nicht korrekt ist.
- „SIM-Kartenstatus Sechs“, wenn keine SIM-Karte vorhanden ist.
- „SIM-Kartenstatus Sieben“, wenn die SIM-Karte gesperrt ist und die PUK erforderlich ist.

- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



5.4.3. Netzwerkstatus prüfen

So prüfen Sie den Netzwerkstatus:

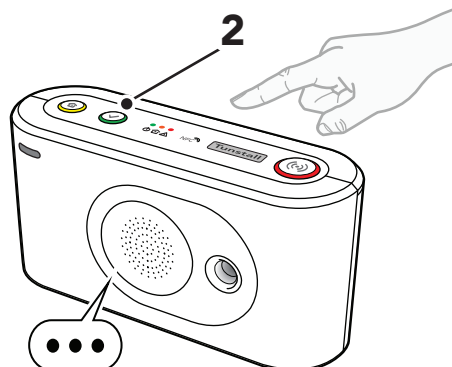
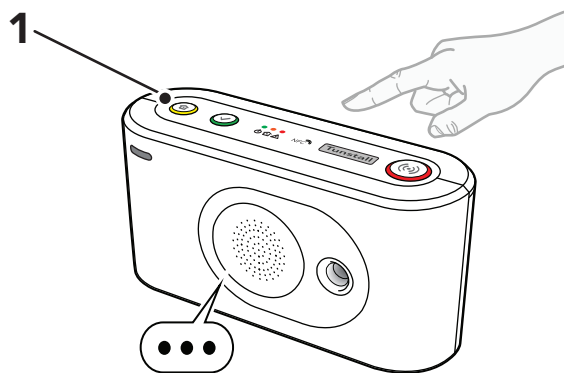
- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- d) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).

- e) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Drei“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Netzwerkstatus Null“, wenn kein Netzwerkregistrierungsstatus vorhanden ist.
- „Netzwerkstatus Eins“, wenn das Gerät nicht in einem Netzwerk registriert ist.
- „Netzwerkstatus Zwei“, wenn das Gerät in einem Heimnetzwerk registriert ist.
- „Netzwerkstatus Drei“, wenn das Gerät in einem Roaming-Netzwerk registriert ist

- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



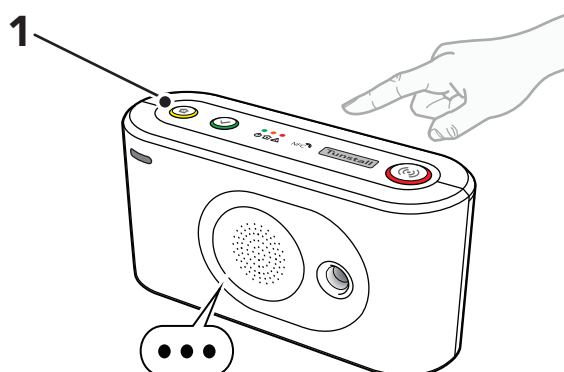
5.4.4. Funkzugangstechnik (RAT) prüfen

So prüfen Sie die Funkzugangstechnik (RAT):

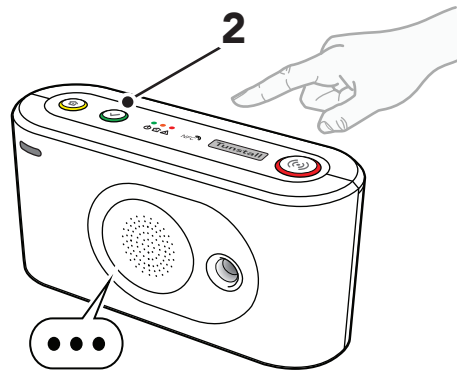
- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Vier“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Mobilfunktechnologie Null“ für Fehler.
- „Mobilfunktechnologie Eins“, wenn das Gerät nach Netzwerkzugang sucht.
- „Mobilfunktechnologie Zwei“ für 2G.
- „Mobilfunktechnologie Drei“ für 3G.
- „Mobilfunktechnologie Vier“ für 4G.



- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



5.5. Anschließen und Trennen von Peripheriegeräten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Peripheriegeräte verbinden und trennen. Lifeline Digital unterstützt bis zu 64 Peripheriegeräte.



ANMERKUNG

Der persönliche Funksender ist in der Regel bei Auslieferung mit dem Gerät verbunden.

Verbinden

Für das Verbinden von Peripheriegeräten im Programmiermodus gibt es grundsätzlich zwei Methoden:

1. Im automatischen Kopplungsmodus verbinden, um ein Peripheriegerät an der ersten verfügbaren Funksensorposition zu speichern, siehe [Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus verbinden](#).
2. Im manuellen Kopplungsmodus verbinden, um ein Peripheriegerät an einer bestimmten Funksensorposition zu speichern, siehe [Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus verbinden, Seite 38](#).

Der Funkcode und die Grundeinstellungen jedes einzelnen Peripheriegeräts werden automatisch im Gerät gespeichert.

Trennen

Für das Trennen von Peripheriegeräten im Programmiermodus gibt es grundsätzlich zwei Methoden:

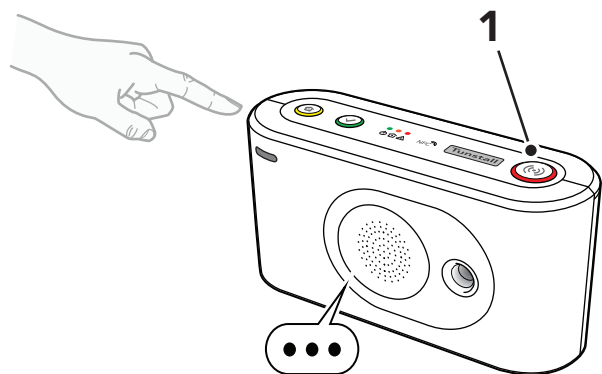
1. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen, siehe [Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen](#).
2. Ein Peripheriegerät von einer bestimmten Funksensorposition trennen im manuellen Kopplungsmodus, siehe [Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus trennen](#).

Der Funkcode und die Grundeinstellungen jedes Peripheriegeräts werden beim Trennen der Verbindung automatisch aus dem Gerät gelöscht.

5.5.1. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus verbinden

So verbinden Sie ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus:

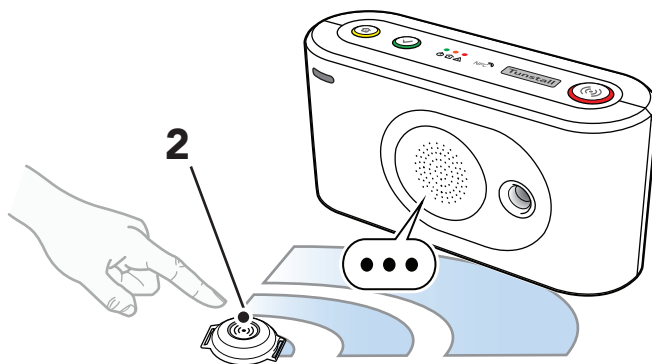
- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 29](#).
- b) Drücken Sie einmal die rote **Ruftaste** (1), woraufhin das Gerät „Automatischer Pairing-Modus“ ansagt.



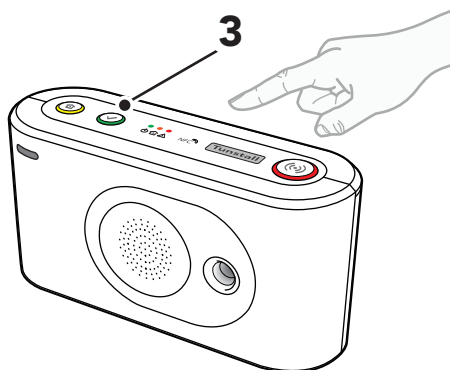
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Sender jetzt aktivieren“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät (2).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich verbunden wurde.
- „Notstromakku schwach“, wenn die Batterie des Peripheriegeräts schwach ist.
- „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung fehlgeschlagen ist.
- „Fehlercode Eins“, wenn der Gerätespeicher voll ist.



- d) Um weitere Peripheriegeräte zu verbinden, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt b.
- e) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3).

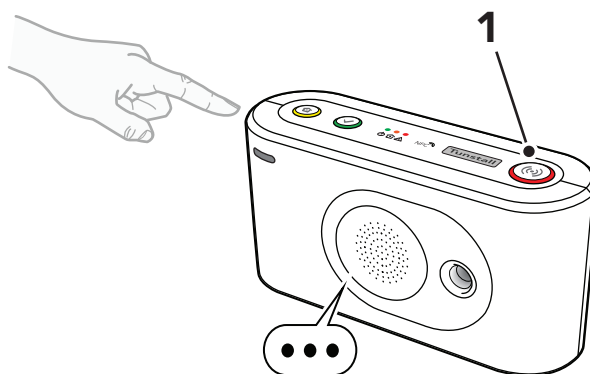


- f) Aktivieren Sie das Peripheriegerät, um einen Test-Notruf zum Gerät auszulösen. Um den Notruf abzuberechnen, bevor er an den Empfänger zugestellt wird, drücken Sie die grüne **Abstelltaste**.

5.5.2. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen

So trennen Sie ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Drücken Sie einmal die rote **Ruftaste** (1), woraufhin das Gerät „Automatischer Pairing-Modus“ ansagt.

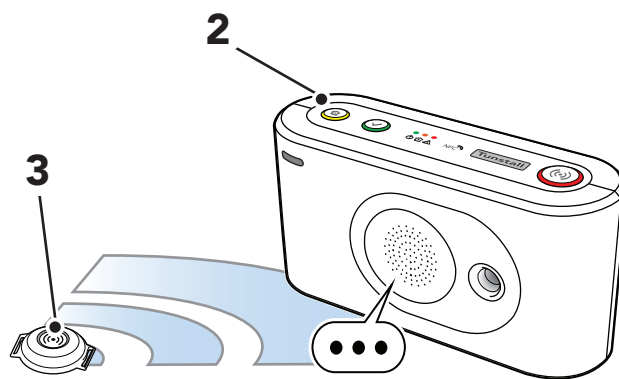


- c) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (2) gedrückt.

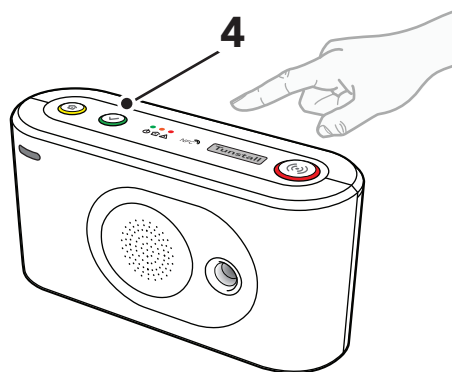
- d) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Löschen. Aktivieren Sie jetzt den Sender“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät, das Sie trennen möchten (3).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich getrennt wurde.
- „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung zu dem Peripheriegerät nicht erfolgreich getrennt wurde.
- „Fehlercode: drei“, wenn das Peripheriegerät nicht mit diesem Gerät verbunden ist.
- „Fehlercode: vier“, wenn ein allgemeiner Fehler aufgetreten ist.



- e) Um weitere Peripheriegeräte zu trennen, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt b.
- f) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (4).



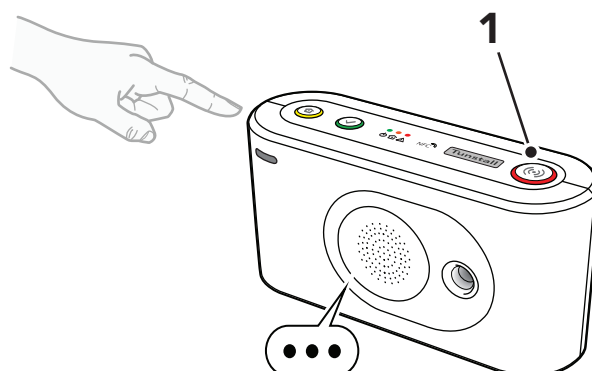
5.5.3. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus verbinden

So verbinden Sie ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.

Das Gerät gibt die Sprachmeldung „Automatischer Pairing-Modus“ aus und fährt dann mit der Ansage von Nummern in aufsteigender Reihenfolge ab „Eins“ fort.

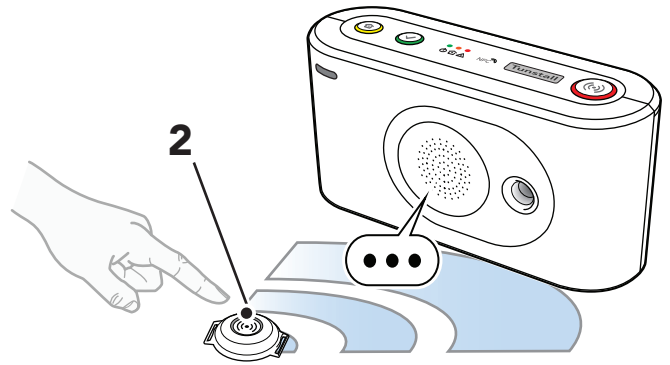
- c) Wenn das Gerät die Nummer der gewünschten Funkposition ansagt, lassen Sie die Taste los.



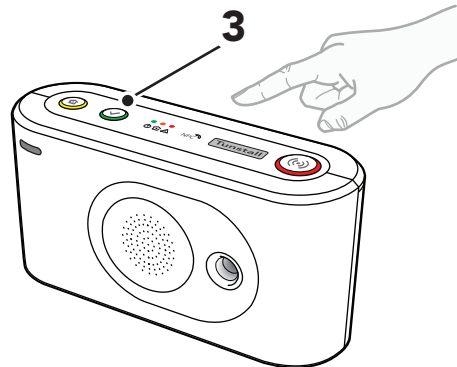
- d) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Sender jetzt aktivieren“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät (2).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich verbunden wurde.
- „Notstromakku schwach“, wenn die Batterie des Peripheriegeräts schwach ist.
- „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung fehlgeschlagen ist.
- „Fehlercode Eins“, wenn der Gerätespeicher voll ist.
- „Fehlercode Zwei“, wenn das Peripheriegerät bereits mit dem Gerät verbunden ist.



- e) Um weitere Peripheriegeräte zu verbinden, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt b.
- f) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3).

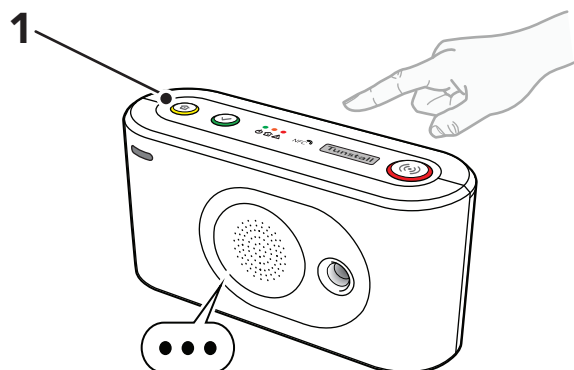


- g) Aktivieren Sie das Peripheriegerät, um einen Test-Notruf zum Gerät auszulösen. Um den Notruf abzubrechen, bevor er an den Empfänger zugestellt wird, drücken Sie die grüne **Abstelltaste**.

5.5.4. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus trennen

So trennen Sie im manuellen Kopplungsmodus ein Peripheriegerät von einer bestimmten Funksensorposition:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.

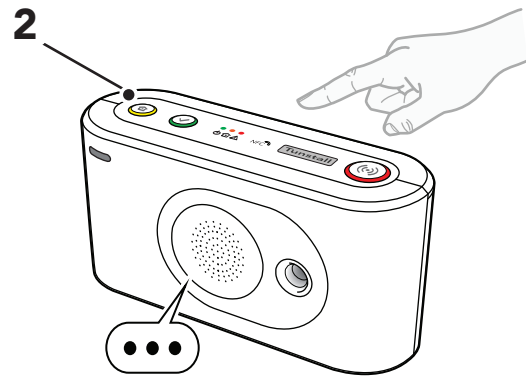


- c) Wenn das Gerät die Nummer der gewünschten Funkposition ansagt, lassen Sie die Taste los.

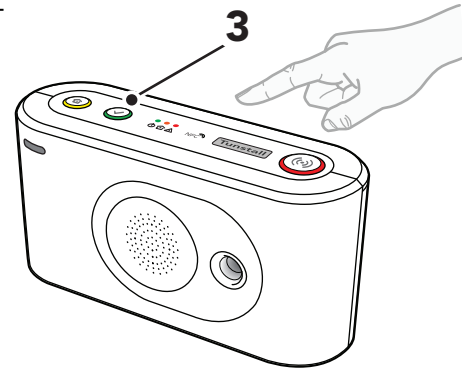
d) Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (2).

Das Gerät gibt die Sprachmeldung „Löschen“ aus und:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich getrennt wurde.
- „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung zu dem Peripheriegerät nicht erfolgreich getrennt wurde.
- „Fehlercode: drei“, wenn das Peripheriegerät nicht mit diesem Gerät verbunden ist.
- „Fehlercode: vier“, wenn ein allgemeiner Fehler aufgetreten ist.



e) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3).



5.6. Funkreichweite von Peripheriegeräten testen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Funktestmodus verwenden, um die Funkreichweite von Peripheriegeräten zu testen.

Jedes verbundene Peripheriegerät muss an seinem vorgesehenen Standort getestet werden. Tragbare Peripheriegeräte, wie zum Beispiel persönliche Funksender/Ruftaster, müssen im gesamten Gebäude getestet werden, um ihre Reichweite zu erfassen. Es muss sichergestellt werden, dass an allen Positionen ein Notruf ausgelöst werden kann. Beachten Sie, dass bestimmte Baumaterialien die Funksignale blockieren können.

5.6.1. Funkreichweite eines Peripheriegeräts testen

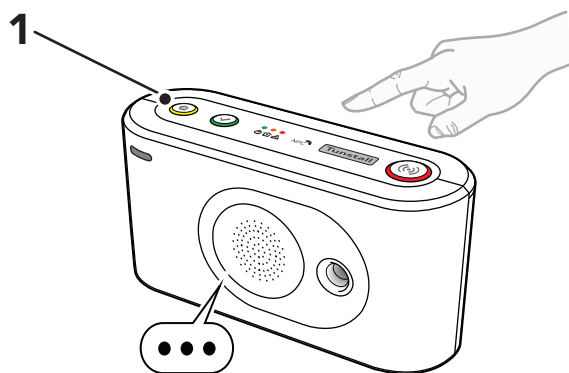


ACHTUNG

Jedes verbundene Peripheriegerät muss an seinem vorgesehenen Standort getestet werden. Tragbare Peripheriegeräte, wie zum Beispiel persönliche Funksender/Ruftaster, müssen im gesamten Gebäude getestet werden, um ihre Reichweite zu erfassen. Es muss sichergestellt werden, dass an allen Positionen ein Notruf ausgelöst werden kann.

So starten Sie den Funktestmodus:

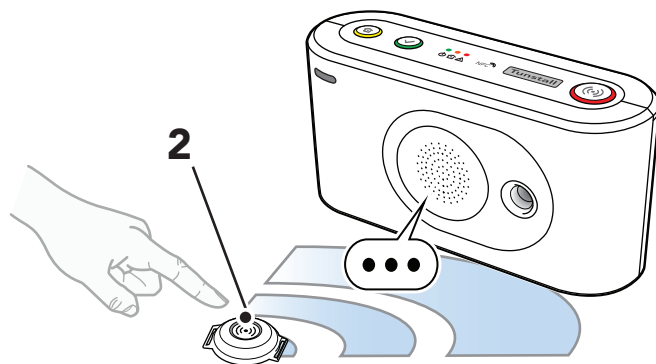
- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Drei“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.



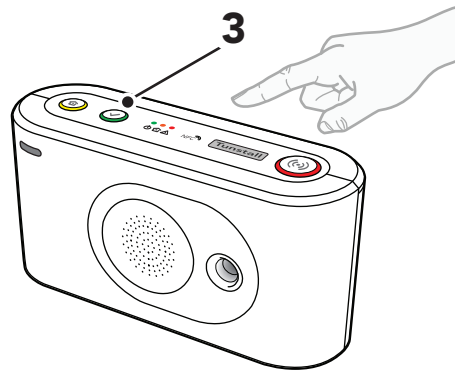
- d) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Radio-testmodus Sender jetzt aktivieren“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät (2).

Das Gerät gibt Signaltöne aus, die den Status des Peripheriegeräts anzeigen:

- Ein kurzer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden und die Batterie OK ist.
- Ein langer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden ist, aber die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.
- Zwei kurze Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden und die Batterie OK ist.
- Zwei lange Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden ist und die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.



- e) Um den Funktest zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3); oder der Funktest endet automatisch nach ca. 60 Sekunden.



5.6.2. Lautstärke des Reichweitentests einstellen

So stellen Sie die Lautstärke im Funktestmodus ein:

- a) Rufen Sie den Funktestmodus auf, siehe Funkreichweite eines Peripheriegeräts testen, Seite 41.
- b) Wenn die Lautstärke zu niedrig ist, drücken Sie die rote **Ruftaste**, um sie auf die maximale Stufe zu erhöhen.
- c) Um die Lautstärke zu verringern, drücken Sie die gelbe **Funktionstaste**.

Standardmäßig entspricht die Lautstärke des Funktests der in **Einstellungen/Vorlagen** definierten Gerätelautstärke.

Dadurch wird sichergestellt, dass das Gerät speziell für Reichweitentests einen eindeutig höheren oder niedrigeren Ton erzeugt.

5.7. Nexa Smart Plugs verbinden und trennen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Nexa Smart Plugs verbinden und trennen. Lifeline Digital sendet einen „EIN“-Code, um sich mit dem Smart Plug zu verbinden, und einen „AUS“-Code, um den Smart Plug zu trennen. Der Smart Plug sendet nicht an Lifeline Digital.

Lifeline Digital unterstützt bis zu 16 Aktor-Ausgangskanäle. Es können mehrere Nexa Smart Plugs mit einem Kanal verbunden werden.

5.7.1. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus verbinden



ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird, bleibt die Leuchte eingeschaltet.

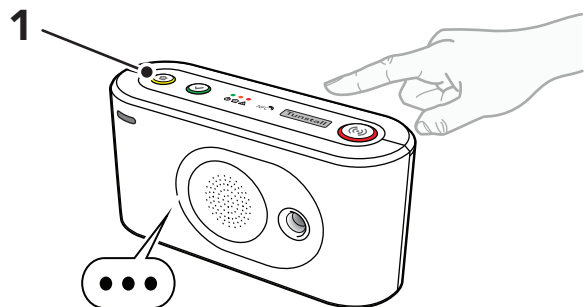
So verbinden Sie einen Nexa Smart Plug:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Acht“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- d) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Radiokanal auswählen“ ausgibt, halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) gedrückt.

Das Gerät sagt Zahlen in aufsteigender Reihenfolge an, beginnend mit „Eins“.

- e) Wenn das Gerät die Nummer des gewünschten Aktor-Ausgangskanals ansagt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät beginnt, aufeinanderfolgende Signaltöne auszugeben, um anzuzeigen, dass der Aktor-Kopplungsmodus aktiv ist.



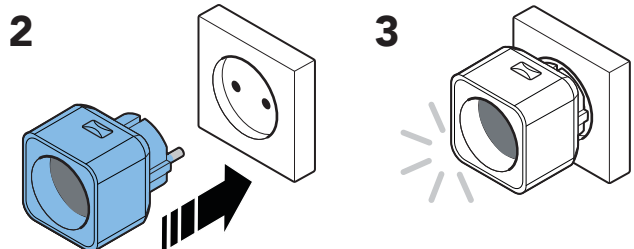
ANMERKUNG

Drücken Sie die rote **Ruftaste**, um zwischen dem Kopplungsmodus und dem Löschmodus zu wechseln:

- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Löschmodus aktiv ist.
- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Kopplungsmodus aktiv ist.

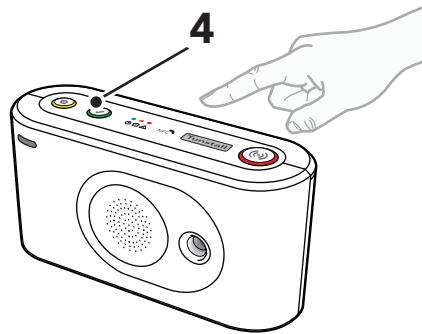
- f) Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (2).
Der Smart Plug schaltet sich einige Male ein und aus (3). Der Smart Plug bleibt eingeschaltet, wenn die Kopplung abgeschlossen ist.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt eingeschaltet, wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird.



- g) Um den Kopplungsmodus zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (4).

- h) Drücken Sie zum Beenden die grüne **Abstelltaste** (4).



5.7.2. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus trennen



ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug von dem Gerät entkoppelt wird, bleibt die Leuchte ausgeschaltet.

So trennen Sie einen Smart Plug:

- Ziehen Sie den Smart Plug von der Steckdose ab.
- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Acht“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Radiokanal auswählen“ ausgibt, halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) gedrückt.

Das Gerät sagt Zahlen in aufsteigender Reihenfolge an, beginnend mit „Eins“.

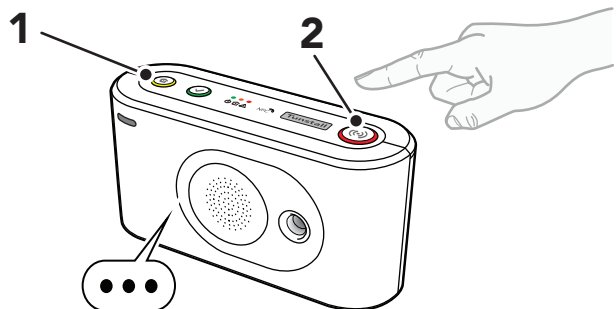
- Wenn das Gerät die Nummer des gewünschten Funkkanals ansagt, lassen Sie die Taste los.
- Drücken Sie die rote **Ruftaste** (2); das Gerät meldet anschließend „Löschen“ und gibt dann zwei aufeinanderfolgende Signaltöne aus, um anzuzeigen, dass der Löschmodus aktiv ist.



ANMERKUNG

Drücken Sie die rote **Ruftaste**, um zwischen dem Kopplungsmodus und dem Löschmodus zu wechseln:

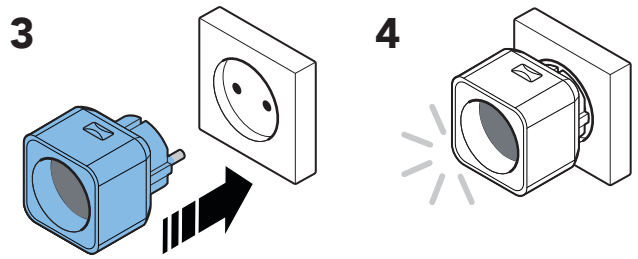
- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Kopplungsmodus aktiv ist.
- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Löschmodus aktiv ist.



- h) Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (3).

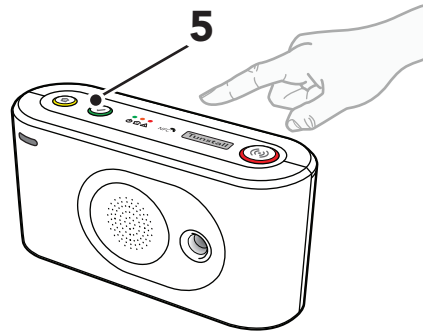
Der Smart Plug schaltet sich ein paar Mal ein und aus (4), bevor er sich ausschaltet. Die Entkopplung ist abgeschlossen.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt ausgeschaltet, wenn der Smart Plug vom Gerät entkoppelt wird.



- i) Drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (5), um den Kopplungsmodus zu beenden.

- j) Drücken Sie zum Beenden die grüne **Abstelltaste** (5).



5.8. Lautsprecherlautstärke einstellen

Stellen Sie die Lautstärke des Lautsprechers ein, wenn sie für den Hausnotruf-Teilnehmer zu leise oder zu laut ist. Die Lautstärkeeinstellung gilt für alle Arten von Audiosignalen, einschließlich Gesprächslautstärke, Tonsignale und Ansagen.

5.8.1. Lautstärke des Lautsprechers einstellen

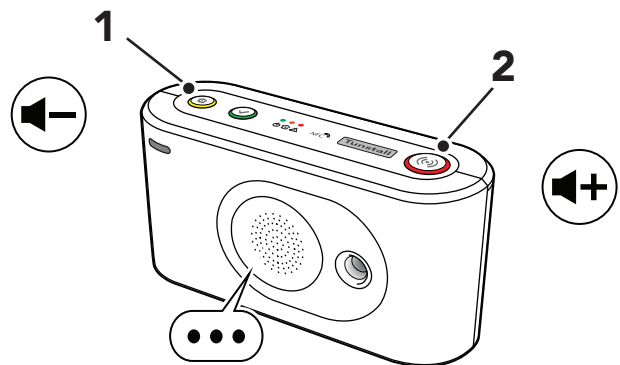
So stellen Sie die Lautstärke des Lautsprechers ein:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Eins“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

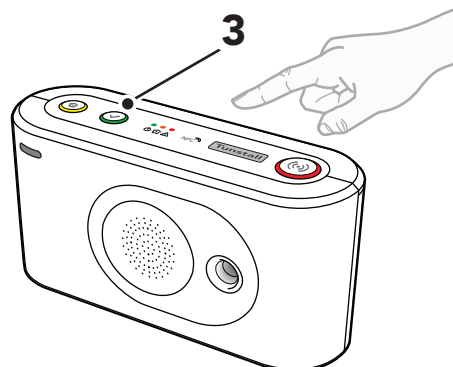
Das Gerät sagt „Lautstärke des Lautsprechers“ gefolgt von der aktuellen Lautstärke (Stufe 1-15).

- d) So stellen Sie die Lautstärke des Lautsprechers ein:

- Um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie die rote **Ruftaste** (2).
- Um die Lautstärke des Lautsprechers zu verringern, drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (1).



- e) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3).



5.9. LED-Intensität einstellen

Stellen Sie die LED-Intensität ein, wenn sie für den Hausnotruf-Teilnehmer zu hell oder zu dunkel ist.

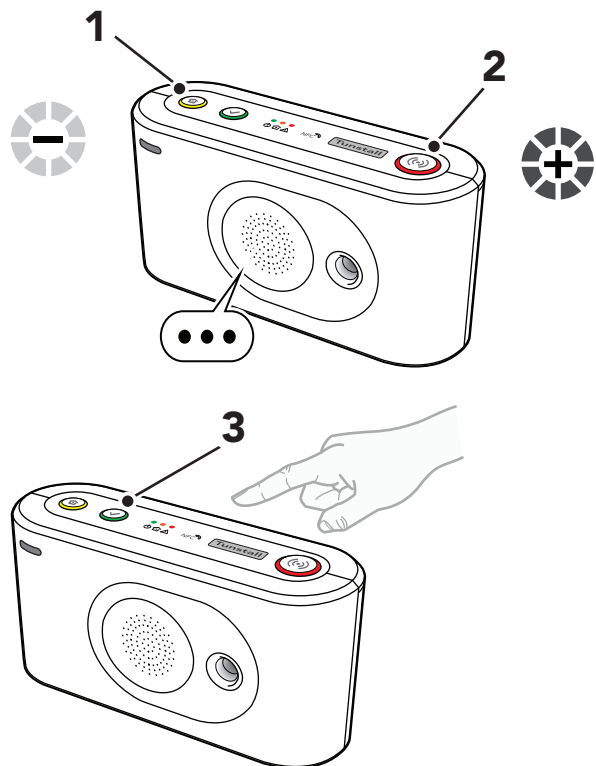
5.9.1. LED-Intensität einstellen

So stellen Sie die LED-Intensität ein:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 29.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Zwei“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät sagt „Lichtintensität“ gefolgt von der aktuellen Lichtintensität (Stufe 1-10).

- d) So stellen Sie die LED-Intensität ein:
 - Um die LED-Intensität zu erhöhen, drücken Sie die rote **Ruftaste** (2).
 - Um die LED-Intensität zu verringern, drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (1).
 - Um die rote LED der Ruftaste zwischen EIN und AUS umzuschalten, halten Sie die rote **Ruftaste** (2) 5 Sekunden lang gedrückt.
- e) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3).



5.10. Die Installation testen (Funktionstest)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Installation getestet werden muss, bevor das Gerät als einsatzbereit betrachtet werden kann.

5.10.1. Notrufe testen

So testen Sie die Notrufe:

- a) Drücken Sie die rote **Ruftaste** am Lifeline Digital, um einen Notruf auszulösen.
- b) Vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen empfängt.
- c) Drücken Sie die Ruftaste am persönlichen Funksender/Ruftaster, um einen Notruf auszulösen, und vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen empfängt.
- d) Lösen Sie nacheinander alle anderen verbundenen Notrufperipheriegeräte aus, und vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen empfängt.

5.10.2. Notrufe über den Backup-Kommunikationspfad testen



ACHTUNG

Sie müssen den primären Kommunikationspfad ordnungsgemäß wiederherstellen. Wenn der primäre Kommunikationspfad nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt wurde, kann das Gerät nicht wie vorgesehen kommunizieren.

Wenn das Gerät über einen Backup-Kommunikationspfad verfügt, deaktivieren Sie vorübergehend den primären Kommunikationspfad, um den Backup-Pfad testen zu können:

- a) Um den primären Kommunikationspfad zu deaktivieren, gehen Sie je nach aktueller Konfiguration auf eine der folgenden Arten vor:
 - Ziehen Sie den Stecker des Ethernet-Kabels ab
 - Nehmen Sie die SIM-Karte heraus, siehe [SIM-Karte einsetzen oder ersetzen](#)
 - Schalten Sie den WLAN-Router aus



ANMERKUNG

Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät zum Backup-Kommunikationspfad wechselt.

- b) Drücken Sie die Ruftaste am persönlichen Funksender/Ruftaster, um einen Notruf auszulösen.
- c) Vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen über den Backup-Kommunikationspfad empfängt.
- d) Um den primären Kommunikationspfad wiederherzustellen, gehen Sie je nach aktueller Konfiguration auf eine der folgenden Arten vor:
 - Stecken Sie den Stecker des Ethernet-Kabels wieder ein
 - Setzen Sie die SIM-Karte wieder ein, siehe [SIM-Karte einsetzen oder ersetzen](#)
 - Schalten Sie den WLAN-Router wieder ein

5.10.3. Einsatzbereitschaft

Bevor das Gerät als einsatzbereit betrachtet werden kann:

- Stellen Sie sicher, dass alle relevanten Tests des Geräts und der zugehörigen Ausrüstung abgeschlossen sind
- Falls eine externe Antenne angeschlossen ist, platzieren Sie diese an einer Stelle mit ausgezeichneter Mobilfunkabdeckung, siehe Die externe Mobilfunkantenne anschließen (optional), Seite 27
- Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an, siehe Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen, Seite 25
- Stellen Sie sicher, dass der Hausnotruf-Teilnehmer und das Pflegepersonal wissen, wie man Lifeline Digital und die dazugehörigen Geräte benutzt

Lifeline Digital ist jetzt einsatzbereit.

6. Wartung und Reinigung

6.1. Lifeline Digital außer Betrieb nehmen

- Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung, siehe Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen, Seite 25.
- Um das Gerät auszuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf „0“ (AUS).
- Ziehen Sie alle Kabel von den Anschlussbuchsen ab.
- Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an, siehe Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen, Seite 25.

6.2. Notstromakku ersetzen



WARNUNG

Es besteht Explosionsgefahr, wenn Akkus oder Batterien durch einen falschen Typ ersetzt werden. Verwenden Sie nur Akkus und Batterien von Tunstall. Altkkus und Altbatterien müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.



ANMERKUNG

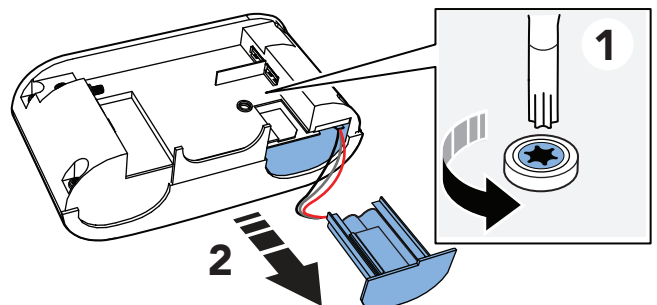
Stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeitsfläche:

- trocken ist. Wischen Sie die Oberfläche bei Bedarf mit einem trockenen Tuch ab.
- sauber ist. Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch ab.
- ESD-geschützt ist. Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen.

Erforderliches Werkzeug: Torx-Schraubendreher T10.

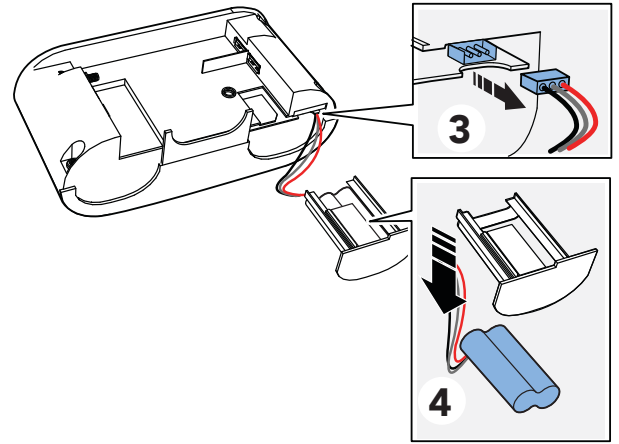
So ersetzen Sie den Notstromakku:

- Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung.
- Stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf **0** (AUS), um das Gerät auszuschalten.
- Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 heraus (1).
- Ziehen Sie den Akkuhalter aus dem Akkufach (2).



- Trennen Sie das Akkukabel von der Buchse am Gerät (3).

- f) Nehmen Sie den alten Akku aus dem Akkuhalter heraus (4).



- g) Legen Sie den neuen Akku in den Akkuhalter ein.
h) Schließen Sie das Kabel des neuen Akkus an der Buchse am Gerät an.
i) Setzen Sie den Akkuhalter in das Akkufach ein. Wenn er festsitzt, drücken Sie vorsichtig mit dem Finger auf die SIM-Karte.
j) Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 ein.
k) Schließen Sie alle Kabel wieder an das Gerät an.
l) Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an.
m) Um das Gerät einzuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf **1** (EIN).

6.3. SIM-Karte einsetzen oder ersetzen



ANMERKUNG

Lifeline Digital verwendet nur Mini-SIM-Karten.



ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeitsfläche:

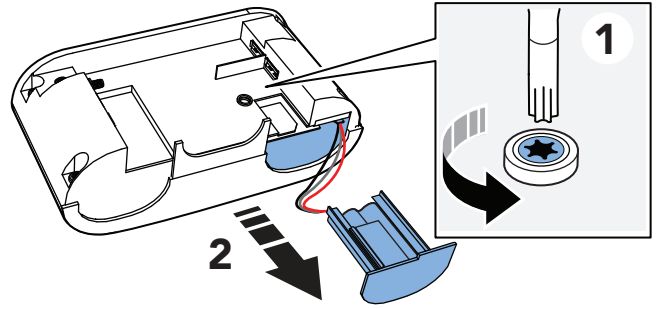
- trocken ist. Wischen Sie die Oberfläche bei Bedarf mit einem trockenen Tuch ab.
- sauber ist. Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch ab.
- ESD-geschützt ist. Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen.

Erforderliches Werkzeug: Torx-Schraubendreher T10.

So setzen Sie die SIM-Karte ein oder ersetzen die SIM-Karte:

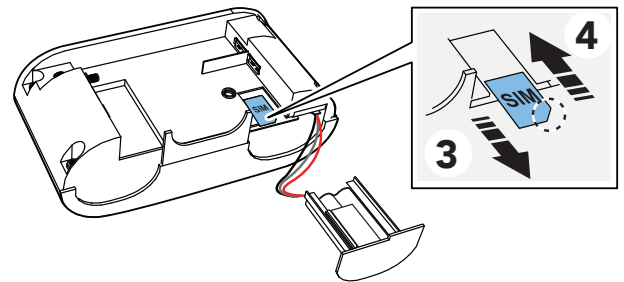
- a) Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung.
b) Stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf **0** (AUS), um das Gerät auszuschalten.
c) Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 heraus (1).

- d) Ziehen Sie den Akkuhalter aus dem Akkufach (2).



- e) Wenn Sie eine alte SIM-Karte ersetzen, ziehen Sie die vorhandene SIM-Karte aus dem SIM-Kartenfach (3).
- f) Setzen Sie die neue SIM-Karte (Mini-SIM-Kartenformat) in das SIM-Kartenfach (4) ein.

Achten Sie darauf, dass der metallische SIM-Kartenchip nach unten zeigt und die SIM-Kartenaussparung wie in der Abbildung gezeigt ausgerichtet ist.



- g) Setzen Sie den Akkuhalter in das Akkufach ein. Wenn er festsitzt, drücken Sie vorsichtig mit dem Finger auf die SIM-Karte.
- h) Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 wieder ein.
- i) Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an.
- j) Um das Gerät einzuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf 1 (EIN).

6.4. Batterie des persönlichen Funksenders/Ruftasters Lifeline Pendant ersetzen



WARNUNG

Es besteht Explosionsgefahr, wenn Akkus oder Batterien durch einen falschen Typ ersetzt werden. Verwenden Sie nur Akkus und Batterien von Tunstall. Altkkus und Altbatterien müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.



WARNUNG

Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Verschlucken einer Batterie kann lebensgefährlich sein. Die Person muss sofort ins Krankenhaus gebracht werden.



ACHTUNG

Verwenden Sie nur neue und unbenutzte Batterie-Kits von Tunstall. Verwenden Sie alte Teile nicht wieder, weil dies den Wasser- und Staubschutz beeinträchtigen kann.



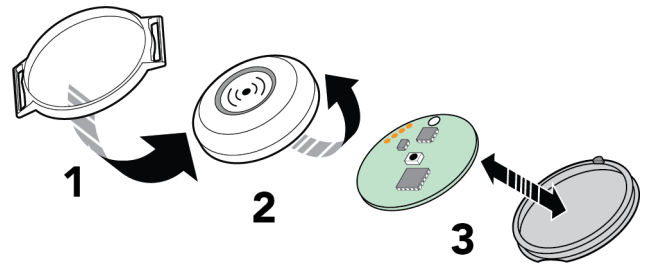
ANMERKUNG

Stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeitsfläche:

- trocken ist. Wischen Sie die Oberfläche bei Bedarf mit einem trockenen Tuch ab.
- sauber ist. Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen Mikrofaser Tuch ab.
- ESD-geschützt ist. Beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen.

So ersetzen Sie die Batterie im Lifeline Pendant-Sensor:

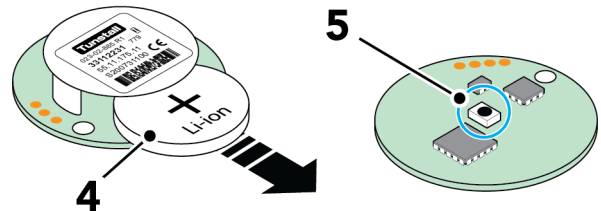
- a) Entfernen Sie den Lifeline Pendant von der Halterung für Halskordel oder Stretcharmband (1).
- b) Ziehen Sie die Silikonabdeckung (2) ab.
- c) Trennen Sie die Platine des Lifeline Pendant von der rückseitigen Abdeckung (3).



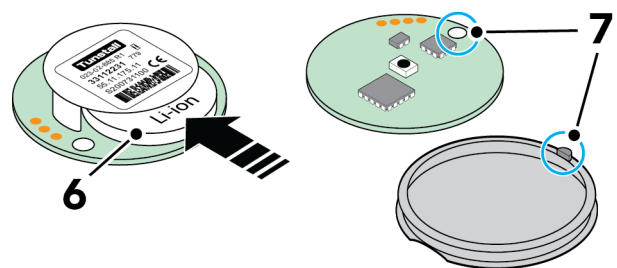
- d) Legen Sie die Platine des Lifeline Pendant mit der Batterie nach oben auf eine Tischplatte.
- e) Schieben Sie die Batterie (4) vorsichtig mit einem Werkzeug aus Kunststoff oder einem anderen nicht leitenden Material seitlich heraus.

Verwenden Sie keine scharfen oder metallischen Gegenstände wie Schlüssel oder Schraubendreher.

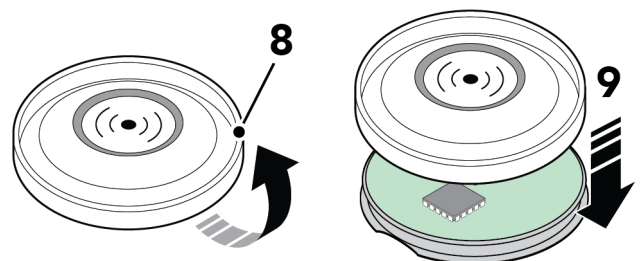
- f) Drehen Sie die Platine des Lifeline Pendant um und drücken Sie die kleine schwarze Taste (5), bis ein „Klicken“ zu hören ist, um das Gerät zurückzusetzen.



- g) Schieben Sie die neue Batterie in Position (6).
- h) Setzen Sie die Platine des Lifeline Pendant in die neue rückseitige Abdeckung ein und bringen Sie das runde Loch in der Platine über die Erhebung am Rand der rückseitigen Abdeckung (7).



- i) Klappen Sie die Kanten der neuen Silikonabdeckung (8) hoch.
- j) Legen Sie die neue Silikonabdeckung auf die Platine des Lifeline Pendant, und klappen Sie die Kanten der Silikonabdeckung über die Kanten der rückseitigen Abdeckung (9).



- k) Setzen Sie die Ruftaste wieder in den Tastenhalter ein und passen Sie den Ring des Tastenhalters in die Aussparung der rückseitigen Abdeckung ein.
- l) Aktivieren Sie den Lifeline Pendant, um einen Test-Notruf auszulösen. Drücken Sie die grüne **Abstelltaste**, bevor der Notruf an einen Notruf-Empfänger zugestellt wird.

6.5. Reinigung und Desinfektion des Lifeline Digital

Kein nasses Tuch zur Reinigung des Lifeline Digital benutzen. Keine rauen, aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel zur Reinigung des Lifeline Digital oder des persönlichen Funksenders benutzen. Darauf achten, dass bei der Reinigung keine Feuchtigkeit in das Gehäuse oder die Lautsprecher-Öffnungen des Lifeline Digital gelangt. Reinigungs- oder Desinfektionsmittel nicht direkt auf das Lifeline Digital sprühen.

Das Lifeline Digital und den persönlichen Funksender mit weichem Tuch oder weicher Bürste säubern. Hartnäckige Verunreinigungen mit weichem, angefeuchtetem Tuch reinigen. Nur in Ausnahmefällen ein mildes, verdünntes Reinigungsmittel verwenden. Zur handfeuchten Wischdesinfektion von Lifeline Digital und persönlichem Funksender nicht-alkoholische Desinfektionsmittel verwenden. Bei der Auswahl der Reinigungs- und Desinfektionsmittel die in den Geräten verwendeten Materialien berücksichtigen. Diese sind in den technischen Daten angegeben, siehe Anhang E: Technische Daten, Seite 67.

6.6. Wartung

Bei jedem Benutzerwechsel muss ein Techniker die folgenden Wartungsmaßnahmen durchführen. Damit das Lifeline Digital auch nach langer Nutzung maximale Sicherheit bietet, sollte eine Wartung spätestens nach 5 Jahren erfolgen.

- a) Notstromakku spätestens nach 5 Jahren ersetzen, siehe Notstromakku ersetzen. Tunstall empfiehlt den Notstromakku nach 3 bis 5 Jahren durch einen Ersatzakku von Tunstall zu ersetzen.
- b) Lifeline Digital und den persönlichen Funksender reinigen und desinfizieren, siehe Reinigung und Desinfektion des Lifeline Digital, Seite 54.
- c) Gehäuse des Lifeline Digital und des persönlichen Funksenders auf sichtbare Beschädigungen prüfen.
- d) Kabel auf Beschädigungen und Wackelkontakte prüfen. Defekte Kabel durch Originalkabel von Tunstall ersetzen.
- e) Funktionstest durchführen, siehe Die Installation testen (Funktionstest).

Falls das Lifeline Digital und der persönliche Funksender nach der Wartung nicht im einwandfreien Zustand sind, lassen Sie die Geräte bitte von Tunstall instand setzen.

6.7. Wiedereinsatz

Das Lifeline Digital ist für den Wiedereinsatz durch weitere Benutzer geeignet. Für den Wiedereinsatz muss ein Techniker das Lifeline Digital wie folgt vorbereiten:

- a) Lifeline Digital außer Betrieb nehmen, Lifeline Digital außer Betrieb nehmen, Seite 50.
- b) Lifeline Digital in der DMP aus dem Bereich der aktuell verwendeten Geräte in einen Bereich mit Geräten migrieren, die nicht im Einsatz sind, siehe DMP-Benutzerhandbuch.
- c) Geräte warten, siehe Wartung.
- d) Wenn nötig, Geräte von Tunstall instand setzen bzw. prüfen lassen.
- e) Fehlendes Zubehör und beiliegende Kurzanleitung ersetzen.
- f) Lifeline Digital für den neuen Benutzer konfigurieren und in der DMP in den Bereich mit den im Einsatz befindlichen Geräten migrieren, siehe DMP-Benutzerhandbuch.

6.8. Außerbetriebnahme

Bei der Außerbetriebnahme des Gerätes muss das Gerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, um alle personenbezogenen Daten zu löschen.

6.8.1. Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

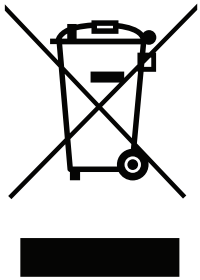
- a) Halten Sie beim Einschalten des Gerätes alle drei Tasten gedrückt, um das Servicemenü aufzurufen.

Durch mehrmaliges Drücken der gelben **Funktionstaste** können Sie verschiedene Funktionen auswählen.

- b) Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** viermal, um alle personenbezogenen Daten zu löschen.

7. Entsorgung und Recycling

Ein nicht mehr gebrauchsfähiges Gerät muss getrennt vom Akku an einer Sammelstelle für Elektronikgeräte abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.



Das nebenstehende Symbol kennzeichnet Elektronikgeräte, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden müssen. Altgeräte, Altakkus und Altbatterien können Schadstoffe enthalten, die der Umwelt und der menschlichen Gesundheit schaden können. Die Wiederverwertung der enthaltenen Rohstoffe kann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

7.1. Lifeline Digital entsorgen

Das Lifeline Digital enthält einen Akku (Li-Ionen-Akku). Der Altakku muss an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden. Ein nicht mehr gebrauchsfähiges Lifeline Digital muss getrennt vom Akku an einer Sammelstelle für Elektronikgeräte abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

Die Löschung personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten muss vom Endnutzer eigenverantwortlich vorgenommen werden.

7.2. Akku und Batterien entsorgen

Dieses Gerät enthält einen Lithium-Ionen-Akku. Der persönliche Funksender enthält eine Li-Ionen-Batterie. Altbatterien und -akkus müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden. Um das Risiko eines Kurzschlusses zu vermeiden, kleben Sie die Pole der Batterie bzw. des Akkus mit transparentem Plastiklebeband ab, bevor Sie die Batterie bzw. den Akku an einer Sammelstelle abgeben oder an Tunstall zurückgeben.



WARNUNG

Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Verschlucken einer Batterie kann lebensgefährlich sein. Die Person muss sofort ins Krankenhaus gebracht werden.



WARNUNG

Es besteht Explosionsgefahr, wenn Akkus oder Batterien durch einen falschen Typ ersetzt werden. Verwenden Sie nur Akkus und Batterien von Tunstall. Altakkus und Altbatterien müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

Anhang A. Startmodus

1. Startmodus

Der Startmodus liefert Kurzbefehle für bestimmte Funktionen.

Der Startmodus wird aktiviert, indem Sie eine Taste auf dem Tastenfeld gedrückt halten, während das Gerät eingeschaltet wird:

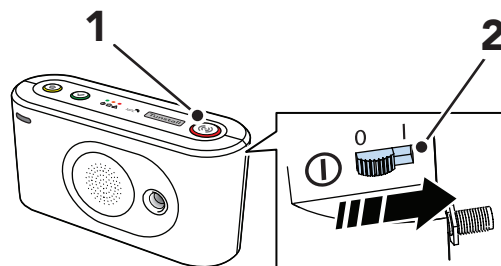
- Rote **Ruftaste** gedrückt halten, um Telecare-Peripheriegeräte zu verbinden oder zu trennen.
- Grüne **Abstelltaste** gedrückt halten, um den Funktest zu starten.
- Gelbe **Funktionstaste** gedrückt halten, um den Programmiermodus zu aktivieren.
- Grüne **Abstelltaste** und gelbe **Funktionstaste** gedrückt halten, um Nexa Smart Plugs zu verbinden oder zu trennen.

Sprachmeldungen sind im Startmodus nicht aktiv, Ansagen werden durch Signaltöne ersetzt.

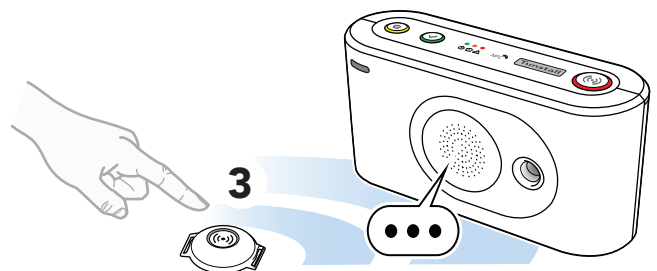
1.1. Ein Peripheriegerät im Startmodus verbinden

So verbinden Sie ein Peripheriegerät im Startmodus:

- a) Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.
- c) Schalten Sie das Gerät ein (2).



- d) Wenn das Gerät ein wellenförmiges Tonsignal ausgibt, können Sie entweder:
 - Die Taste loslassen, um die automatische Kopplung zu aktivieren. Das Peripheriegerät wird an der ersten verfügbaren Funksensorposition verbunden und gespeichert.
 - Die rote **Ruftaste** weiterhin gedrückt halten, bis das Gerät die Anzahl der Signaltöne ausgibt, die der gewünschten Funksensorposition entsprechen. Lassen Sie dann die Taste los, um die manuelle Kopplung zu aktivieren.
- e) Aktivieren Sie das Peripheriegerät, das sie verbinden wollen (3). Das Gerät gibt einen Signalton und dann ein ansteigendes Tonsignal aus, um zu bestätigen, dass der Funkcode empfangen und gespeichert wurde:
 - Ein kurzer Signalton zeigt an, dass das Zubehör installiert wurde.
 - Ein langer Signalton zeigt an, dass das Zubehör installiert wurde, die Batterie jedoch schwach ist und ersetzt werden muss.
 - Ein Fehlerton wird ausgegeben, wenn der Zubehör-Funkcode bereits im Gerät gespeichert ist.

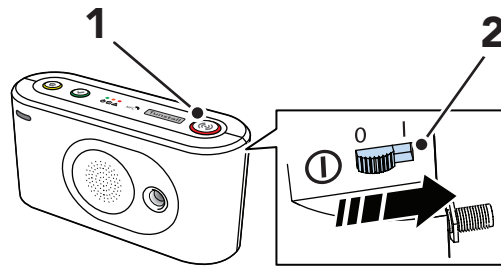


Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

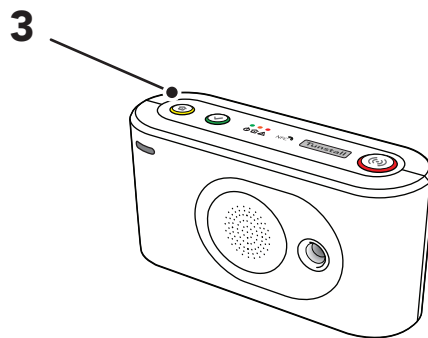
1.2. Ein Peripheriegerät im Startmodus trennen

So trennen Sie ein Peripheriegerät im Startmodus:

- a) Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.
- c) Schalten Sie das Gerät ein (2).



- d) Wenn das Gerät ein wellenförmiges Tonsignal ausgibt, können Sie entweder:
 - Die Taste loslassen, um die automatische Kopplung zu aktivieren.
 - Die rote **Ruftaste** weiterhin gedrückt halten, bis das Gerät die Anzahl von Signaltönen ausgibt, die der gewünschten Funksensorposition entsprechen. Lassen Sie dann die Taste los, um die manuelle Kopplung zu aktivieren
- e) Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (3):
 - Wenn die automatische Kopplung aktiviert ist, lösen Sie das Peripheriegerät aus, das Sie trennen möchten.
 - Wenn die manuelle Kopplung aktiviert ist, wird das Peripheriegerät an der ausgewählten Funkposition gelöscht und die Verbindung getrennt.

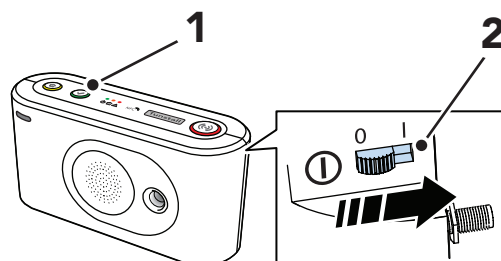


Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

1.3. Funkreichweite im Startmodus prüfen

So prüfen Sie die Funkreichweite im Startmodus:

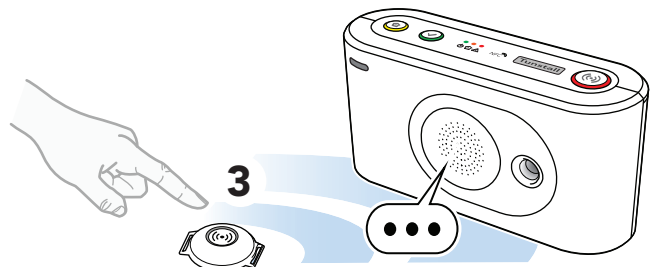
- a) Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- b) Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt.
- c) Schalten Sie das Gerät ein (2).



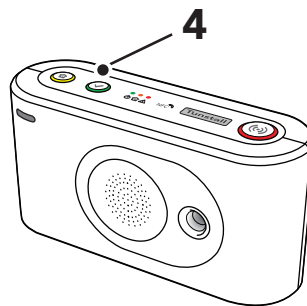
- d) Wenn das Gerät vier aufeinanderfolgende Signaltöne ausgibt, lassen Sie die Taste los.

e) Lösen Sie das Peripheriegerät aus, das Sie testen wollen (3):

- Ein kurzer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden und die Batterie OK ist.
- Ein langer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden ist, aber die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.
- Zwei kurze Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden und die Batterie OK ist.
- Zwei lange Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden ist und die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.



f) Um den Funktest zu beenden und den Startvorgang wieder aufzunehmen, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (4). Der Funktest endet automatisch nach ca. 60 Sekunden.



1.4. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus verbinden

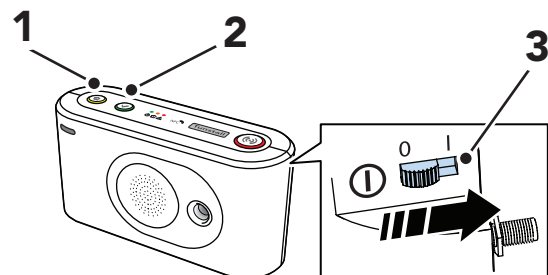


ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird, bleibt die Leuchte eingeschaltet.

So verbinden Sie einen Nexa Smart Plug im Startmodus:

- a) Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) und die grüne **Abstelltaste** (2) gedrückt.
- c) Schalten Sie das Gerät ein (3).

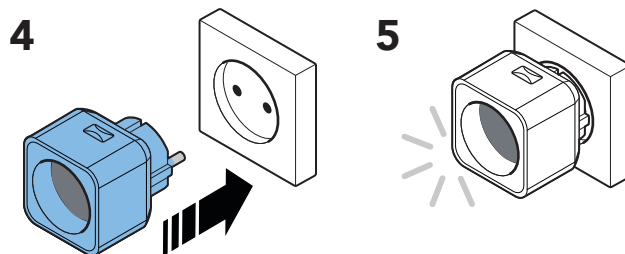


d) Lassen Sie die Tasten los, wenn das Gerät die Anzahl von Signaltönen ausgibt, die dem gewünschten Ausgangskanal entspricht.

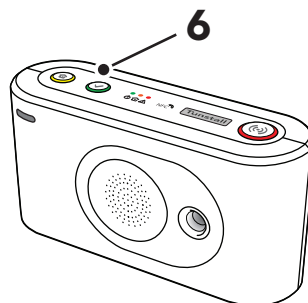
Das Gerät beginnt, aufeinanderfolgende Signaltöne auszugeben, um anzuzeigen, dass der Aktor-Kopplungsmodus aktiv ist.

- e) Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (4).
Der Smart Plug schaltet sich ein paar Mal ein und aus (5). Der Smart Plug bleibt eingeschaltet, wenn die Koppelung abgeschlossen ist.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt eingeschaltet, wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird.



- f) Um die Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (6).



Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

1.5. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus trennen

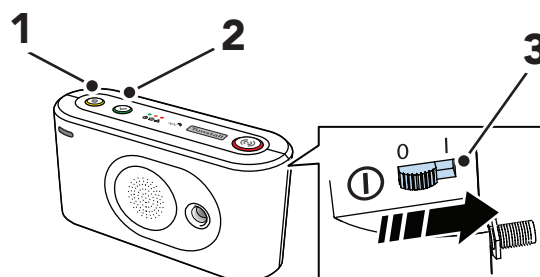


ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug von dem Gerät entkoppelt wird, bleibt die Leuchte ausgeschaltet.

So trennen Sie einen Nexa Smart Plug im Startmodus:

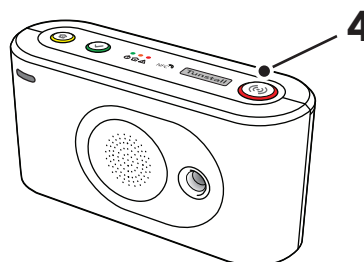
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- Ziehen Sie den Smart Plug von der Steckdose ab.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) und die grüne **Abstelltaste** (2) gedrückt.
- Schalten Sie das Gerät ein (3).



- e) Lassen Sie die Tasten los, wenn das Gerät die Anzahl von Signaltönen ausgibt, die dem gewünschten Ausgangskanal entspricht.

- f) Drücken Sie die rote **Ruftaste** (4), um den Löschmodus zu aktivieren.

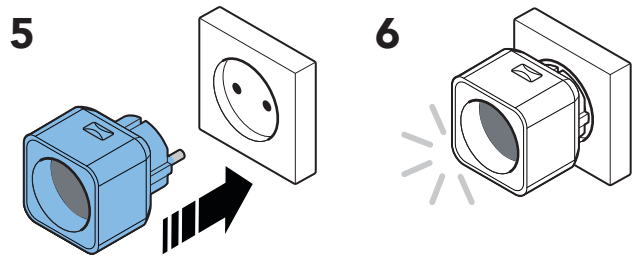
Das Gerät gibt aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne aus, um anzuzeigen, dass der Löschmodus aktiv ist.



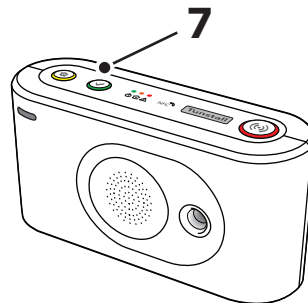
- g) Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (5).

Der Smart Plug schaltet sich ein paar Mal ein und aus (6). Der Smart Plug bleibt ausgeschaltet, wenn die Entkopplung abgeschlossen ist.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt ausgeschaltet, wenn der Smart Plug vom Gerät entkoppelt wird.



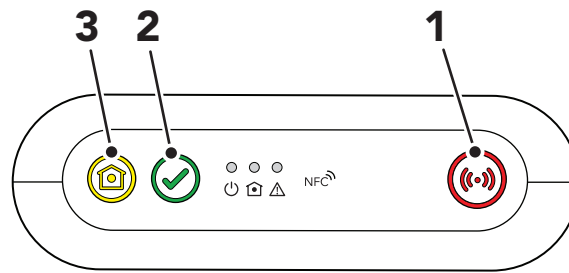
- h) Um die Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (6).



Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

Anhang B. Tasten und LEDs

1. Funktionen der Tasten



1. Rote **Ruftaste**
2. Grüne **Abstelltaste**
3. Gelbe **Funktionstaste**

Modus	Taste	Funktion
Standby	Die rote Ruftaste drücken	Notruf auslösen
	Grüne Abstelltaste drücken	• Einen Notruf abbrechen • Einen Alarm abbrechen • Systemwarnungsansage abbrechen
	Grüne Abstelltaste 3 Sekunden lang gedrückt halten ^a .	Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten ^b .
	Grüne Abstelltaste 10 Sekunden lang gedrückt halten	Alle Notrufe und Ereignisse in der Zustellungswarteschlange abbrechen
	Gelbe Funktionstaste drücken.	Verzögert Inaktivitäts-Notruf und setzt den Timer der Basis-Aktivitätsfunktion zurück ^b .
	Gelbe Funktionstaste 3 Sekunden lang gedrückt halten ^c .	Verbindung zur DMP herstellen, um die Konfiguration zu synchronisieren (Online-Update)
	Gelbe Funktionstaste 6 Sekunden lang gedrückt halten ^c .	Verbindung zur DMP herstellen, um Firmware herunterzuladen (Online-Update 2)
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich zweimal die rote Ruftaste drücken	Zwischen Modus „Präsenz“ und „Bereit“ ^b umschalten
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die rote Ruftaste 5 Sekunden lang gedrückt halten	Manuellen Test-Notruf auslösen (periodischer Test-Notruf)
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die rote Ruftaste 10 Sekunden lang gedrückt halten	Verbindung zur DMP herstellen, um Einstellungen und Firmware-Updates zu prüfen, alternative Methode (Online-Update)
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die rote Ruftaste und die gelbe Funktionstaste 3 Sekunden lang gedrückt halten	Programmiermodus aktivieren
Rückruf	Die rote Ruftaste drücken	Eingehenden Anruf annehmen ^b .
Präsenz/Bereit ^b .	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich zweimal die rote Ruftaste drücken.	Zwischen „Präsenz“ und „Bereit“ umschalten
Anwesend/Abwesend ^b .	Grüne Abstelltaste 3 Sekunden gedrückt halten ^a .	Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten
Basis-Aktivitätsfunktion ^b .	Gelbe Funktionstaste drücken	Aktivität registrieren, um einen Inaktivitäts-Notruf hinauszuschieben und den Inaktivitäts-Timer zurückzusetzen
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die gelbe Funktionstaste drücken	Basis-Aktivitätsfunktion vorübergehend deaktivieren
	Gelbe Funktionstaste drücken	Basis-Aktivitätsfunktion wieder aufnehmen (fortsetzen)

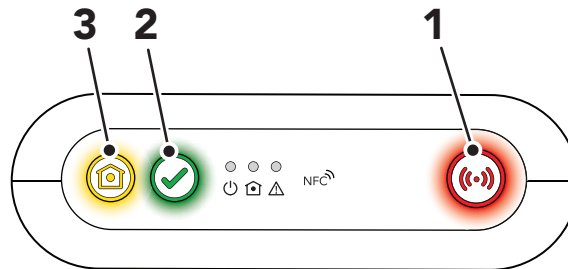
Modus	Taste	Funktion
Abstellen am Rufort ^{b.}	Grüne Abstelltaste drücken	Einen sich wiederholenden Notruf abbrechen (Abstellen am Rufort)
Unterstützung (im Modus „Präsenz“) ^{b.}	Rote Ruftaste drücken	Ruf nach Unterstützung (für Pflegepersonal)

^aDiese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der gelben **Funktionstaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

^{b.} Die Funktion muss aktiviert sein.

^cDiese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der grünen **Abstelltaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

2. LEDs der Tasten

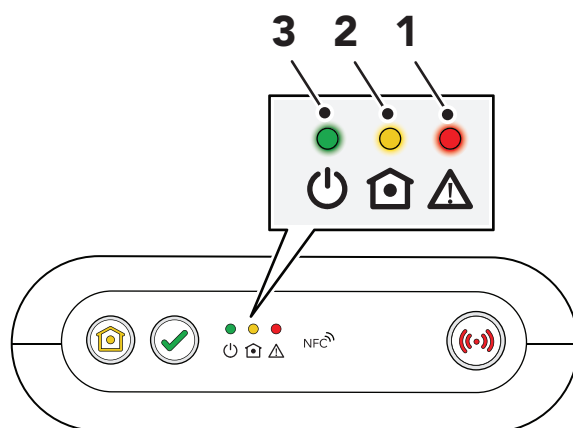


1. Rote **Ruftaste**
2. Grüne **Abstelltaste**
3. Gelbe **Funktionstaste**

Anzeige	Status
LED der roten Ruftaste ein	Standby-Modus
LED der roten Ruftaste blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Standby-Modus bei Notstromakku-Betrieb
LED der roten Ruftaste blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Verbindungsversuch
LED der roten Ruftaste blinkt (1 s ein / 1 s aus)	Pause zwischen Verbindungsversuchen
LED der roten Ruftaste blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Keine verbleibenden Verbindungsversuche
LED der roten Ruftaste blinkt (2 s ein / 2 s aus)	Notrufsequenz fehlgeschlagen
LED der grünen Abstelltaste ein ^{a.}	Modus „Abwesend“
LED der grünen Abstelltaste blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus) ^{a.}	Modus „Abwesend“ bei Notstromakku-Betrieb
LED der gelben Funktionstaste blinkt (0,5 s ein / 14,5 s aus)	Leerlauf, Warten auf Neustart der Basis-Aktivitätsfunktion
LED der gelben Funktionstaste blinkt (0,5 s ein / 9,5 s aus)	Basis-Aktivitätsfunktion aktiv
LED der gelben Funktionstaste blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Basis-Inaktivitäts-Notruf wird gesendet

^aDiese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der gelben **Funktionstaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

3. LED-Anzeigen



1. Rote LED-Anzeige
2. Gelbe LED-Anzeige
3. Grüne LED-Anzeige

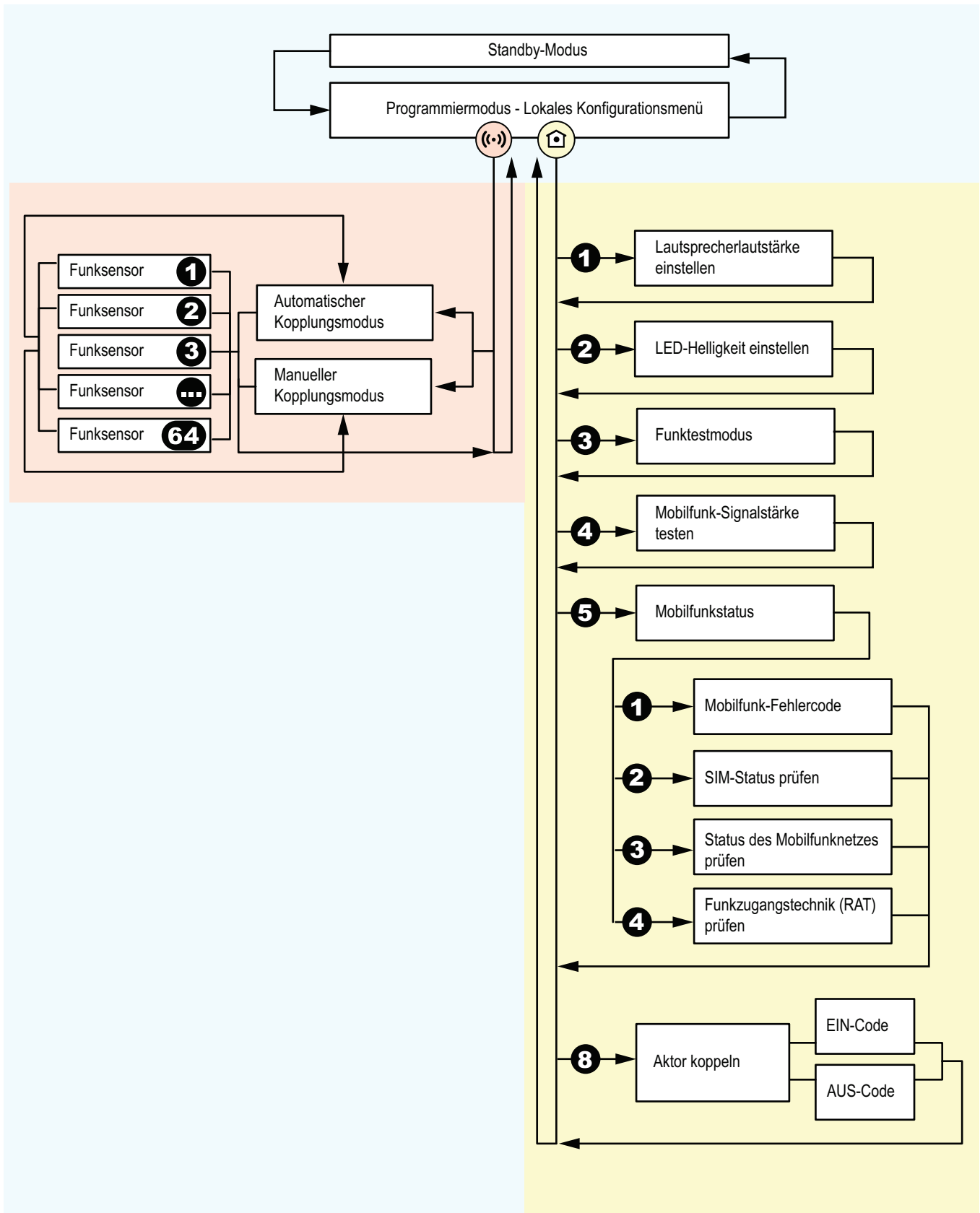
Anzeige	Status
Grüne LED ein	Standby-Modus
Grüne LED blinkt, (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Standby-Modus bei Notstromakku-Betrieb
Grüne LED blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Verbindungsversuch
Grüne LED blinkt (1 s ein / 1 s aus)	Pause zwischen Verbindungsversuchen
Grüne LED blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Keine verbleibenden Verbindungsversuche
Grüne LED blinkt schnell	Initialisierung des Mobilfunkmodems
Gelbe LED ein	Modus „Präsenz“
Gelbe LED blinkt (0,5 s ein / 2 s aus)	Modus „Präsenz“ bei Notstromakku-Betrieb
Gelbe LED blinkt (2 s ein / 2 s aus)	Modus „Abstellen am Rufort“
Gelbe LED blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Abstellen am Rufort bei Notstromakku-Betrieb.
Gelbe LED blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Verbindungsversuch zu DMP
Gelbe LED blinkt (1 s ein / 1 s aus)	Pause zwischen Verbindungsversuchen zu DMP
Gelbe LED blinkt schnell	Medienprozessor wird gestartet
Rote LED ein	Das Mikrofon ist eingeschaltet

Systemwarnungsanzeigen ^{a/b}	Status
Rote LED blinkt 1x	Ethernet ausgefallen
Rote LED blinkt 2x	Netzstromausfall
Rote LED blinkt 3x	Notstromakku schwach
Rote LED blinkt 4x	Mobilfunkmodem ausgefallen
Rote LED blinkt 5x	Funkausfall/Störung

^aDie Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein.

^bBeachten Sie, dass, wenn mehrere Fehlerzustände vorliegen, diese nacheinander mit jeweils 2 Sekunden Pause angezeigt werden. Beispiel: Zwei aufeinanderfolgende Blinksignale gefolgt von einer Pause und drei aufeinanderfolgenden Blinksignalen zeigen an, dass ein Netzstromausfall vorliegt und der Akku schwach ist

Anhang C. Diagramm des Programmiermodus



Anhang D. Befehle des Homephone-Protokolls

Dies ist eine Liste von Befehlen für Empfänger, die das Homephone-Protokoll verwenden. Die Befehle werden über die Telefontastatur an Lifeline Digital gesendet.

Befehl	Beschreibung
1, 3	In den Simplex-Modus umschalten, Sprechrichtung wechseln.
2	In den Duplex-Modus umschalten.
5	Mikrofon und Lautsprecher erhöhen.
6	Anrufverbindung trennen.
7	In den Simplex-Modus umschalten, Mikrofon verbinden.
8	In den Simplex-Modus umschalten, Lautsprecher verbinden.
9	Relais-Aktion.

Anhang E. Technische Daten

1. Technische Daten des Lifeline Digital

Gewicht	491 g Nettogewicht
Abmessungen	98 x 180 x 58 mm (H x B x T)
Netzspannungsversorgung	230 V AC (1,5 Watt, typisch)
Notstromakku	Lithium-Ionen-Akku, 10 Wh, 1200 mAh / 18 Wh, 2500 mAh Kapazität (intern geladen, BMS-gesteuert)
Notstromakku Bestell-Nr.	022-25-012 (18 Wh, 2500 mAh) 022-25-022 (10 Wh, 1200 mAh)
Notstromakku-Betriebszeit	72 Stunden Standby-Betrieb mit einem 5-minütigen IPACS-Heartbeat und normaler Nutzung (erwartet zum Zeitpunkt des Kaufs und bei voll geladenem Akku ^a)
Notstromakku-Betriebszeit für 1200-mAh-Akku	48 Stunden Standby-Betrieb mit einem 5-minütigen IPACS-Heartbeat und normaler Nutzung (erwartet zum Zeitpunkt des Kaufs und bei voll geladenem Akku ^a)
Anzahl programmierbarer Telefonnummern für Notrufe	13
Anzahl programmierbarer IP-Adressen für Notrufe	11
SRD	869,2125 MHz / 868,3000 MHz
Sendeleistung	bis zu +10 dBm
Antennengewinn	≤ 1 dBi (interne Antenne)
Mobilfunk	2G, 3G, 4G (GSM/GPRS/EDGE, UMTS, LTE, VoLTE)
Modul-Sendeleistung	bis zu +33 dBm (je nach Mobilfunkband und Technologie)
Antennengewinn	≤ 2 dBi (extern, über SMA-Anschluss)
Antennengewinn	≤ 3 dBi (intern)
BLE	2,4 GHz
Antennengewinn	≤ 3 dBi
Modul-Sendeleistung	6,2 dBm
WLAN	2,4 G, 5 GHz
Modul-Sendeleistung	bis zu +18 dBm
Antennengewinn	≤ 6 dBi
Physikalische Schnittstelle	SMA-Antennenanschluss, 2x USB 2.0-Ports, Ethernet-Port (RJ45), 12-V-Stromanschluss (RJ11)
Funkschnittstelle	NFC ^b , WLAN ^c , 2G, 3G, 4G, Bluetooth Low Energy (BLE) ^d , 2x SRD-Funk
Protokolle	
IP	Tunstall IPACS, SCAIP, EN 50134-9, Homephone-SIP
Analog/GSM	Homephone, CPC/Antenna, STT, BS8521, TT21, TT92
Materialien	
Gehäuse	PC/ASA (weißes Gerät)
Rückseitige Abdeckung	PC/ASA (weißes Gerät)

Tastenfeld	Silikon
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	0 °C bis +45 °C
Umgebungstemperatur bei Lagerung	-20 °C bis +45 °C max. 3 Monate Lagerung
Relative Luftfeuchte im Betrieb	0 bis 90 % relative Luftfeuchte, nicht kondensierend
Relative Luftfeuchte bei Lagerung	0 bis 95 % relative Luftfeuchte, nicht kondensierend
Standards	
Sicherheit	EN 62368-1:2014 + AC:2015 + A11:2017. IEC 62133. AS/NZS 62368.1:2018 EN 18031-1, EN 18031-2
Funk	EN 300 220-1 V3.1.1 + EN 300 220-2 V3.1.1 + EN 300 220-3-1 V2.1.1 Kategorie 1. EN 301 908-1 V11.1.1. EN 300 328 V2.2.2. EN 300 330 V2.1.1. 47 CFR Part 22/RSS-132 Ausgabe 3. AS/NZS 4268-2017. FCC Abschnitt 15.247
Personen-Hilferufanlagen	EN 50134-1:2002, EN 50134-2, EN 50134-3:2012, AS4607
EMV	EN 301 489-1 V2.2.3 + Entwurf EN 301 489-17 V3.2.2 + Entwurf EN 301 489-3 V2.1.1 + Entwurf EN 301 489-52 V1.1.0 + EN 301 489-33/5. EN 55032:2015 + AC:2016 + EN 55035:2017 + EN 61000-3-2:2014 + EN 61000-3-3:2013. EN 50130-4:2011 + A1:2014 + EN 61000-6-3:2007 + A1:2011 + AC:2012. CISPR32:2015 + AC:2016
Design, Herstellung, Installation und Service	ISO 9001:2015
CE- und UKCA-konform	Ja
RoHS-konform	2011/65/EU + 2015/863/EU
Richtlinien	2014/53/EU + 2011/65/EU
Bestell-Nr.	
022-25-901	Lifeline Digital ES (A)
022-25-902	Lifeline Digital DK/FI/NO
022-25-903	Lifeline Digital UK
022-25-904	Lifeline Digital DE
022-25-904M	Lifeline Digital DE (M)
022-25-911	Lifeline Digital SE
022-25-914	Lifeline Digital ES
022-25-923	Lifeline Digital UK/NL/I
022-25-924	Lifeline Digital EU
022-25-925	Lifeline Digital No-SIM
Optionen	
022-25-015-01	Externe Antenne (Weiß)

^aDiese Zeit kann durch Faktoren wie extreme Temperaturen, schwache oder unterbrochene Mobilfunkverbindung, hohe Sensor-Funkfrequenzaktivität und Akku-Alterung verringert werden.

^bNicht alle Geräte sind mit NFC-Funktionalität ausgestattet. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

^cNicht alle Geräte sind mit WLAN-Funktionalität ausgestattet. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

^dNicht alle Geräte sind mit BLE-Funktionalität ausgestattet. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

2. Technische Daten des Lifeline Pendant

Gewicht	16 g Nettogewicht (ohne Anbauteile)
Abmessungen	H 13 mm, Ø 35 mm (ohne Anbauteile)
Tatsächliche Tastenfläche	180 mm ²
Batterie	Lithium-Knopfzelle; CR2450; 3,0 V (wechselbar)
Batterielebensdauer von Lifeline Pendant	Bis zu 5 Jahre oder 30.000 Notrufübertragungen ^a .
Verbindung	Bidirektional
Reichweite	Mindestens 30 Meter innerhalb von Gebäuden. Mindestens 250 Meter im Freien.
Schutz gegen Wasser	IP67: wasserdicht bei zeitweiligem Untertauchen (bis zu 30 Min. in maximal 1 m Tiefe); geeignet zur Verwendung unter der Dusche.
Materialien	
Abdeckung	Silikon
Gehäuse	ABS
Stretcharmband	64 % Polyamid, 16 % Elasthan, 20 % Polyester
Stretcharmband-Verschluss	Polyoxymethylen (POM)
Halskordel	Polyester
Halskordel-Schnappverschlüsse	Nylon
Halter für Armband und Halter für Halskordel	TPU
Umgebungsbedingungen	
Temperatur	+5 °C bis +40 °C (empfohlen)
Standards	
Sicherheit	UNE-EN 62368-1:2014 + AC1:2015 + AC2:2015 + AC:2017 + A11:2017, EN 62368-1:2014 + AC:2015 + AC:2017 + A11:2017, IEC 62368-1:2014 + COR1:2015 + COR2:2015 UNE-EN 60529: 2018 + A1: 2018 + A2: 2018, EN 60529: 1991 + Erratum: 1993 + A1: 2000 + A2: 2013, IEC 60529: 1989 + A1: 1999 + A2: 2013 EN 18031-2
Funk	EN 300 220-1 v2.3.1, EN 300 220-2 v2.3.1
Personen-Hilferufanlagen	EN 50134-2:2018
EMV	EN 55032:2015, EN 301489-1:2019, EN301489-3:2023, EN50130-4:2011
Design, Herstellung, Installation und Service	ISO 9001:2015
Schutzart (IP)	IP67
CE- und UKCA-konform	Ja
Bestell-Nr.	
62505/005	Lifeline Pendant - 2-Way Secure
P62505/005	Verpackt Lifeline Pendant - 2-Way Secure
N62505/005	Verpackt Lifeline Pendant - 2-Way Secure - Nordische Länder

^aDiese Dauer kann durch Faktoren wie extreme Temperaturen, schwache oder unterbrochene Verbindungen und Batteriealterung verkürzt werden.

3. Technische Daten des Steckernetzteils

Modell	DSA-12PFT-12 FEU 120100
Ersatzteil-Bestell-Nr.	022-25-013 (Weiß) XD5706020A (Schwarz)
Gewicht	116 g, inkl. 2 Meter Kabel

Eingang	120 – 240 V AC, 50/60 Hz, 0,5 A
Ausgang	+12 V DC, 1000 mA

4. Ersatzteile

Bestell-Nr.	Beschreibung	Region
022-25-012	Notstromakku Lifeline Digital	Global
022-25-022	Notstromakku Lifeline Digital Lite	Global
022-25-015-01	Externe Mobilfunkantenne (weiß)	Global
S2005025	Stummelantenne (schwarz)	Global
022-25-013	Steckernetzteil EU (weiß)	EU
022-25-217-01	Netzteil UK (weiß)	UK
022-25-218-01	Netzteil AS/NZS (weiß)	AS/NZS
023-02-802	Tx4 mit Stretcharmband und Halskordel (grau)	EU
023-02-820	Tx4 mit Stretcharmband und Halskordel (weiß)	EU
61014/42	Tx4 915 mit Stretcharmband und Halskordel (grau) - Regional AS/NZS	AS/NZS
K2892	Tx4 Batterie-Servicekit, 10-teilig (grau)	Global
023-02-826-01	Tx4 Batterie-Servicekit, 10-teilig (weiß)	Global

Anhang F. Kontaktdetails

Australien

Tunstall Australasia
Unit 1
56 Lavarack Ave
Eagle Farm
Queensland 4009
Australia

Mail address:

Tunstall Australia
Locked Bag 1
985 Kingsford Smith Drive
Eagle Farm QLD 4009
Australia

☎ +61 7 3637 2200
✉ info@tunstallhealthcare.com.au
🌐 www.tunstallhealthcare.com.au

Belgien

Tunstall N.V.
Rusatiralaan 1
1083 Brussels
Belgium

☎ +32 2 51 000 70
✉ info@tunstall.be
🌐 www.tunstall.nl/be

Dänemark

Tunstall A/S
Niels Bohrs Vej 42
Stilling
8660 Skanderborg
Denmark

☎ +45 87 93 50 00
✉ dk.info@tunstall.com
🌐 www.tunstall.dk

Finnland

Tunstall Oy
Äyritie 22
01510 Vantaa
Finland

☎ +358 10 320 1690
✉ info@tunstallnordic.com
🌐 www.tunstall.fi

Frankreich

Zone Harfleur
90A Allee Hubert Curien
71200 Le Creusot
France

☎ +33 810 00 55 63
✉ contact@tunstall.fr
🌐 www.tunstall.fr

Vitaris SAS
90A Allee Hubert Curien
BP 28
71201 Le Creusot
Cedex
France

☎ +33 3 85 73 05 05

Deutschland

Tunstall GmbH
Orkotten 66
48291 Telgte
Germany

☎ +49 2504 701-0
✉ DE.info@tunstall.com
🌐 www.tunstall.de

Irland

Emergency Response Ltd
Ryland Road
Bunclody
Enniscorthy
County Wexford
Ireland

☎ 00 353 53 937 6400
✉ sales@emergencyresponse.ie
🌐 www.emergencyresponse.ie

Neuseeland

Tunstall New Zealand
2/65 Chapel Street
Tauranga
New Zealand

Mail Address:
Tunstall New Zealand
PO Box 13153
Tauranga
New Zealand

☎ +64 (0)7 517 2680
✉ info@tunstall.co.nz
🌐 www.tunstall.co.nz

Norwegen

Tunstall AS
Hyllie Boulevard 10 B
Box 31044
215 32 Malmö
Sweden

☎ +46 40 625 25 00
✉ nordic.tunstallinfo@tunstall.com
🌐 www.tunstall.no

Spanien

Tunstall Televida
Avda. de Castilla
2 Parque Empresarial San Fernando
Edificio Munich
2ª Planta
28830 San Fernando de Henares
Madrid
Spain

☎ +34 91 655 58 30
✉ teleasistencia@televida.es
🌐 www.tunstalltelevida.es

Schweden

Tunstall AB
Box 31044
200 49 Malmö
Sweden

☎ +46 40-625 25 00
✉ info@tunstallnordic.com
🌐 www.tunstall.se

Niederlande

Tunstall B.V.
Oslo 28
2993 Id Barendrecht
The Netherlands

☎ +31 180 696 696
✉ info@tunstall.nl
🌐 www.tunstall.nl

Vitaris Response B.V.
Oslo 26
2993 LD Barendrecht
PO Box 311
2990 AH Barendrecht
The Netherlands

☎ +31 55 539 54 00
✉ info@vitaris.nl
🌐 www.vitaris.nl

Hauptsitz - Vereinigtes Königreich

Tunstall Healthcare (UK) Ltd
Whitley Lodge
Whitley Bridge
Yorkshire
DN14 0HR
United Kingdom

☎ +44 1977 661234
✉ enquiries@tunstall.com
🌐 www.tunstall.com

Wir definieren Connected Care & Connected Health neu

Seit rund 65 Jahren ist Tunstall Healthcare Vorreiter beim Einsatz von Technologie, um Menschen, die Versorgungs- und Gesundheitsinterventionen benötigen, dabei zu unterstützen, unabhängig zu sein. Ziel ist es, Unabhängigkeit und Sicherheit in Einklang zu bringen und eine maßgeschneiderte Unterstützung anzubieten, die den Bedürfnissen des Einzelnen jetzt und in Zukunft gerecht wird.

Unsere Lösungen und Dienstleistungen ermöglichen ein unabhängiges Leben, indem sie neue Betreuungsmodelle definieren und vernetzte globale Gesundheitslösungen schaffen, die täglich mehr als fünf Millionen Menschen unterstützen.

Tunstall GmbH
Postfach 169
48283 Telgte
Deutschland

Adresse:
Orkotten 66,
48291 Telgte,
Deutschland,
E-Mail: DE.info@tunstall.com

www.tunstall.de

Tunstall